





Die Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen bedanken sich bei der Stadt Salzburg und der Salzburger Landesregierung für ihre Unterstützung unserer Jugendarbeit im Jahre 2018/2019.

Ein besonderer Dank gilt unserem treuen Sponsor, der Volksbank Salzburg.

Gefördert von:







Impressum:

Herausgeber:

Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen Fürstenallee 45, A-5020 Salzburg

Redaktion & Layout: Christian Haggenmüller

Druck: Offset 5020, Bayernstraße 27, 5072 Siezenheim

Kontakt:

Landesverband – Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen Fürstenallee 45, A-5020 Salzburg, Telefon: +43/662/823637 landesverband@salzburger-pfadfinder.at Sekretariatszeiten: Mo & Do: 8.30- 12.00 Uhr, Mi 15.00 - 21.00 Uhr Bundesverband – Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs Stöberplatz 12 ◆ A-1070 Wien

bundesverband@ppoe.at • www.ppoe.at

Telefon: +43/1/5233195 • Fax: +43/1/5233195-44









Landestagung 2018 - Neuwahl des Präsidiums

Am 26. September wählten die Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen im Rahmen einer Landestagung den Vereinsvorstand neu. Das Votum fiel (abzüglich einer ungültigen Stimme) einstimmig aus und Christian Haggenmüller und löste Langzeitpräsident Hans-Georg Keplinger als Präsident ab. Hans-Georg war seit 2001 durchgehend Vereinsvorstand und wurde für seine Verdienste durch den Bundesverband der Pfadfinder und Pfadfinderinnen geehrt, dazu reiste unsere Vizepräsidentin Susanna Kotrousch persönlich an. Susi bedankte sich bei Hansi mit besonders persönlichen und schönen Worten! Zusätzlich gab es im Rahmen der Tagung Ehrenzeichen des Landesverbandes in Gold für Roswitha Gatterbauer, Rudolf Erda und Michael Steinmetz. Das Bronzene Ehrenzeichen der Pfadfinderinnen und Pfadfinder Österreichs bekamen Nicole und Gerhard Högler, das Silberne Ehrenzeichen Gerda Hasenöhrl, Anton Kaiser, Werner Lasar, Claus Frühwirth, Bruno Kraus und Christoph Gernerth. Kurt Heidinger, Brigitte Erda, Niki Lebeth und Bernhard Wimmer wurden mit dem Goldenen Ehrenzeichen der PPÖ ausgezeichnet.

Die Mitglieder des neuen Präsidiums sind:

Präsident: Christian Haggenmüller Vizepräsidentin: Daniela Roittner Vizepräsident: Thomas Gefahrt Landessekretär: Rudolf Erda Finanzleiter: Kurt Heidinger

Rechnungsprüfer: Werner Lasar und Anton Kaiser

Schiedsgericht: Bruno Kraus



... mehr Fotos auf www.salzburger-pfadfinder.at



Abschlussbericht von Hans-Georg Keplinger

Liebe Salzburger Pfadfinderinnen, liebe Salzburger Pfadfinder,

in meinem Begleitbrief an alle Gruppen bei der Ausschreibung zur heurigen Landestagung habe ich geschrieben:

vor 60 Jahren bin ich Pfadfinder geworden – und werde es auch weiter bleiben!

Ich habe in diesen 60 Jahren, besonders auch als Präsident seit 2001, viel Lernen, aber auch mit Motivation und Begeisterung – dabei mit vielen Menschen innerhalb und außerhalb des Vereins, die mich unterstützt haben – auch einiges bewegen dürfen.

Durch meine Stammgruppe Salzburg 4-Mülln, der ich jetzt 60 Jahre angehöre und dort in verschiedensten Funktionen tätig war, habe ich auch immer ein Auge zur tatsächlichen Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen richten können.

Den Landesverband als Dachorganisation im Bundesland habe ich immer als Servicestelle für die Gruppen gesehen und danach die Arbeit im Präsidium ausgelegt.

Als Landesleitung konnten Roswitha Gatterbauer, die damalige Landesleiterin und ich zwischen 1981 und 1991 zwei markante Entscheidungen einleiten. Als erstes Bundesland in Österreich die Umwandlung der Gruppen von Zweigstellen des Landesverbandes in eigenständige Zweigvereine und etwas verspätet, gegenüber den anderen Landesverbänden, bedingt durch die Subventionsrichtlinien der damaligen Salzburger Landesregierung die Zusammenführung des Buben und Mädchenverbandes.

Durch die Vertretung der Pfadfinder im SLJBR, deren Vorsitz ich in den Jahren 1984-2001 übernehmen durfte, konnten wir erreichen, dass seit damals die einzelnen Pfadfindergruppen eine bessere, jährliche, finanzielle Unterstützung für ihre Aktivitäten bekommen.

Daneben ist es gelungen, im Investitionsbereich, sowohl im Bereich des Landesverbandes beim Pfadfinderhaus mit seinen drei Ausbaustufen, der Katze und der Pfadfinderherberge Bad Hofgastein, als auch beim Bau, Ausbau oder Renovierungen in den verschiedenen Pfadfindergruppen entscheidende Landesunterstützungen zu lukrieren.

Von 2001 bis 2012 konnte ich als Vertreter der Landesverbände im Bundespräsidium auch durch zwei Aktionen finanzielle Verbesserungen der PPÖ und damit auch indirekt der Bundesländer erreichen.

Wir haben durch die Klarstellung im Mitgliederbereich – angeglichen an die anderen Jugendorganisationen im Bundesjugendring die Bundesfördermittel deutlich erhöhen können und durch die Ausweitung des Rabattvertrages des LV Salzburg mit der Firma Hervis hat jetzt – neben dem Bundesverband und den Ländern – jedes einzelne Mitglied Vorteile durch die gewährten Rabatte.

Besonders freut es mich, dass es uns im Landesverband Salzburg – beginnend mit dem Landeslager Wurzl'14 in Bad Hofgastein – gelungen ist, jedes neue Mitglied mit einer Softshell-Jacke auszustatten. Und seit dem Jahr 2017 können wir jetzt auch noch jedem aktiven

Leiter und jeder aktiven Leiterin eine wetterfeste Regenjacke mit Innenjacke zur Verfügung stellen.

Ein wichtiger Aspekt, sowohl in der Gruppenarbeit als auch auf Landesebene war mir das soziale Engagement zu leben und zu veröffentlichen. Viele kleine, aber auch große, gruppenübergreifende Hilfsaktionen sind uns gelungen – hier bin ich ganz besonders auf die Gruppen der Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen stolz und dankbar für ihr Engagement.

Die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit wurde sicherlich – neben der sichtbaren wöchentlichen Jugendarbeit der einzelnen Pfadfindergruppen und deren vielfältigen Aktivitäten – auch durch folgende, gemeinsam geplanten und durchgeführten Großaktivitäten unterstützt:

- 1987 Landeslager "PINZGA" in Niedernsill
- 1997 Landeslager "SAMSON" in Tamsweg
- 2001 Bundeslager "b-open" in Abersee
- 2007 "Fest der Jugend" zum 100-Jahr-Jubiläum der Pfadfinder am Residenzplatz
- 2014 Landeslager "WURZL" in Bad Hofgastein

Allesamt waren sie eine große Herausforderung, haben aber meiner Meinung nach den Wert der Jugendarbeit und die Leistungsfähigkeit der Jugendlichen in der Öffentlichkeit sichtbar gemacht.

Mein Credo war immer: in jeder Funktion muss ich mein Bestes und Anderen Orientierung geben!

Orientierung für Abenteuer, Gemeinschaft, Verlässlichkeit, Verantwortung und Werte – das heißt aber damit auch: Vorbild sein, Leistung anerkennen, Hilfe anbieten, Mut machen, Halt geben und Fehler zulassen, darauf zu achten, dass wir kritisch und parteipolitisch unabhängig sind, Demokratie und Frieden leben, unsere Umwelt beachten und die Natur schützen, Bedürfnisse erkennen, Individualität fördern und Fähigkeiten nützen, sich ständig selbst weiter zu entwickeln und dies auch von den Jugendlichen zu fordern und zu fördern. Die Rahmenbedingungen in denen wir Pfadfinder unsere Jugendarbeit tun, können wir nicht beeinflussen. Daher sind Leitbilder an denen sich unsere Kinder, aber auch unsere Leiterinnen und Leiter orientieren können, nicht nur hilfreich, sondern auch von enormer Wichtigkeit.

Trotz der gesellschaftlich nicht leichten Rahmenbedingungen garantieren sie eine kontinuierliche Jugendarbeit, tragen damit zu Grundwerten der sozialen Gerechtigkeit bei und ermöglichen ein friedliches Miteinander in der Gemeinschaft als kleine Zelle der Friedenserziehung sowohl im eigenen Bereich, als auch über viele Grenzen hinaus. Wir betrachten unsere Kinder und Jugendlichen als eigene Persönlichkeiten und übertragen ihnen altersgerechte Verantwortung für sich selbst und ihre jeweilige Gemeinschaft. Damit können sie unter der Leitung ausgebildeter Leiterinnen und Leiter eigene Stärken erkennen und Schwächen bekämpfen. Hier zeigt sich im Übrigen in





unserer konsum- und profitorientierten Welt, dass die Jugendlichen besonders Halt und Ordnung brauchen. Daher war und ist unser Ansatz als Pfadfinder: mit Freude und Optimismus das "Erwachsenwerden" zu ermöglichen.

Jetzt bin ich sehr froh, dass sich in dieser so schwierigen Zeit geeignete und erfahrene Personen zur Wahl bereit erklären um den eingeschlagenen Weg weiterzugehen und dabei neue, frische Ideen mit einzubringen. Dem neuen Präsidium wünsche ich viel Glück, Begeisterung und Motivation, aber auch Respekt und Toleranz bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben bei den Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen.

Ich verabschiede mich aus meiner Funktion mit dem ganz besonderen Dank an alle Mitglieder der Präsidien und Landesleitungen die mich in den vergangenen Jahren begleitet haben, sowie an alle Aufsichtsräte und Gruppenleitungen, die neben der tollen Arbeit in ihren Gruppen, auch uns im Landesverband immer unterstützten. Ebenfalls be-

danken möchte ich mich bei den Salzburger Gilden für die tolle Zusammenarbeit mit vielen Unterstützungen der Gruppen und des Landesverbandes.

Zum Schluss möchte ich allen LeiterInnen, der Landesverbandsleitung und dem neuen Präsidium einen Satz von Thomas Brezina, dem bekannten Kinderbuchautor, auf weitere erfolgreiche Arbeit in der Jugendarbeit mitgeben:

Tut es einfach und glaubt daran!

Hans-Georg Keplinger

Das neue WiWö-Team stellt sich vor

Du bist verrückt, arbeitest gerne mit Kindern, spielst gerne, hast viele tolle Ideen, bist selbst noch ein bisschen Kind, hast gerne Spaß, bist kreativ, verbringst gerne Zeit mit coolen Leuten, schlüpfst gerne mal in andere Rollen, ...?

Du fühlst dich angesprochen? Dann bist du bei uns genau richtig! Wir – Sabine und Karina – sind die beiden Neuen im WiWö-LV-Team.

Kurz zu uns:

Sabine Kletzl, 36 Jahre alt, Gruppe Oberndorf, 21-jährige Erfahrung als WiWö-Leiterin liebt die Farbe gelb, ist gerne draußen unterwegs und für jeden Spaß zu haben.

Karina Kapsamer, 27 Jahre alt, Gruppe Straßwalchen, 6 Jahre Erfahrung als WiWö-Leiterin liebt es zu backen, mag die Farbe lila und steht auf Einhörner.

Wir freuen uns auf lustige, produktive und abwechslungsreiche Stufenrunden mit euch!





Das neue GuSp-Team

HANNAH, deren Name rückwärts gleich wie vorwärts ist und NATI, deren Name rückwärts Itan lautet, haben außer dem 1. und 14. Buchstaben im Alphabet seit Anfang Oktober noch etwas gemeinsam. Sie haben den Landesverband als Gusp-Landesbeauftragte infiltriert, werden die Macht an sich reißen, zu Weltherrschern aufsteigen – und dann gibt es Kekse für alle.

Wir freuen uns schon auf eine aufregende Zeit mit euch - Gut Pfad!



Herbstfest 2018

Das diesjährige Herbstfest stand – so ist es ja auch gedacht – ganz im Zeichen des "Dankesagens". Besonders wichtig ist der Dank an die vielen Ehrenamtlichen Leiterinnen und Leiter, die ihre Freizeit verwenden, um für die vielen Kinder und Jugendlichen in den Gruppen ein tolles und abwechslungsreiches Programm nach unseren acht Schwerpunkten auf die Beine zu stellen. Dafür bedankt sich der Landesverband – unterstützt durch den Schmankerlmarkt der Salzburger Pfadfindergilden - gerne. Heuer gab es aber noch drei Personen, denen wir im Besonderen "Danke" sagen durften: Gini und Milli, die in den letzten Jahren sehr bemüht und mit viel Einsatz die WiWö-Leiter unterstützt, Stufenrunden abgehalten und verschiedenste Aktionen geplant haben, die aber auch beide mit ihrer Art einfach im Landesverband sehr viel dazu beigetragen haben (und sicher auch noch beitragen werden), dass die Sachen mit Freude leichter von der Hand gehen - wir sind schon gespannt, bei welcher Aktion wir euch das erste Mal in einer tollen Verkleidung oder mit einem mitreißenden Spiel wieder sehen werden. Ein ganz besonderes Dankeschön ging dann an unseren ehemaligen Präsidenten Hans-Georg Keplinger. Er prägte Jahrzehntelang die Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen wie kein anderer. So kam es auch, dass seine Geschichte ein wenig anders aufgerollt werden musste, da wir sonst - bei Verlesung aller seiner Tätigkeiten – nicht nur einmal im LV übernachten hätten müssen. Die Lösung dazu war ein "Kahoot" (kahoot.it bzw. https://create. kahoot.it) - ein online Quiz, bei dem der ganze Raum mit dem Smartphone mit abstimmen kann – durchaus auch lehrreich in der einen oder anderen Heimstunde ... Danach folgten Geschenke der Landesverbandsleitung, der Gilden und des Präsidiums. Letzteres freute sich besonders, HGK zum Ehrenpräsidenten zu ernennen.

Im Rahmen des Herbstfestes gab es heuer auch mehrere Ehrenzeichen der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs. Das Bronzene Ehrenzeichen bekamen Theresa Thaler und Katrin Grünwald, das Silberne Ehrenzeichen bekam Reinhard Quehenberger und Marie-Theres Oberleitner und das Ehrenzeichen in Gold bekam Fritz Ortner überreicht.

Es freut uns auch, dass wir mit Sabine Kletzl und Karina Kapsamer zwei neue Mitarbeiter in der Landesverbandsleitung (zuständig für die WiWö) begrüßen durften.

Zusätzlich gab es auch heuer wieder einige Meister-Verleihungen – wir gratulieren! Am Schluss blieb dann Distriktgildenmeisterin Heidrun Eibl-Göschl noch, den Dank der Gilden zu überbringen und den Schmankerlmarkt für eröffnet zu erklären.



... mehr Fotos auf www.salzburger-pfadfinder.at



Neues von den CaEx

Caravelle ist die original französische Schreibweise von Karavelle, einer Art von Segelschiffen.

Explorer (lateinisch: explorator) "Erkunder", "Entdecker"

Was frei übersetzt wohl so viel heißen soll, als dass die Caravelles und Explorer gerne in die Ferne ziehen um neues zu entdecken.

Genau aus diesem Grund haben wir uns dafür entschieden die Jugendlichen auf ihrem Weg zum Erwachsensein zu begleiten und sie dabei zu unterstützen, in die richtige Richtung zu navigieren.

Wir sind in dem Fall Roman Hock "Gogges" und Christian Adelsberger "Adi". Wir leiten mittlerweile im 6. Jahr die CaEx Stufenrunde im Landesverband und betreuen dabei die Salzburger CaEx LeiterInnen bei ihrer Arbeit. Außerdem organisieren wir gemeinsam mit den Leitern jedes Jahr eine Landesaktion für die CaEx Stufe, und das wie wir mit Stolz behaupten dürfen auch ganz erfolgreich mit ständig steigenden Teilnehmerzahlen.

Um diese Aktionen weiterhin so durchführen zu können ist es natürlich wichtig, wenn ihr uns regelmäßig in den Runden besucht und dort auch aktiv dabei seid. Klarerweise wird hier nicht nur stur dahingearbeitet, sondern auch der Spaß an unserer Gemeinsamkeit dem CaEx Leiten kommt nicht zu kurz.

Wenn du jetzt Lust bekommen hast, gemeinsam mit uns beiden diese tolle Runde zu leiten bist du jederzeit herzlich eingeladen. Wir freuen uns über jede Art der Unterstützung. Auch wenn du gerne Im Landesausbildungsteam aktiv die CaEx-Stufe vertreten möchtest darfst du dich vertrauensvoll an uns wenden (entweder uns direkt ansprechen oder einfach eine Mail an caex@salzburger-pfadfinder.at senden)



Unsere Bewegung bewegt sich weiter

In den letzten Jahren gab es immer wieder Sportturniere und Skimeisterschaften organisiert von den Salzburger Pfadfindern für Pfadfinder.

Ganz egal ob für Jung oder alt – also vom Biber bis zum Gildenmitglied – spielt Bewegung eine große Rolle in unserer Bewegung. Darum wäre es super, wenn es auch in Zukunft die eine oder andere dazu Aktion gäbe.

Sei es die Teilnahme an einer z.B. Laufveranstaltung als Einzelperson oder in (Pfadi-)Teams, die Organisation von einem Turnier – welcher Art auch immer – oder ein einfacher Spieleabend, wir freuen uns auf Ideen und versuchen diese gemeinsam mit euch umzusetzen.

Schickt eure Ideen für alles was mit Bewegung zu tun hat doch einfach an bewegung@salzburger-pfadfinder.at und wir versuchen sie mit euch gemeinsam umzusetzen, ganz nach dem Motto "GEMEINSAM LÄSST SICH MEHR BEWEGEN"





Hilde Ernegg

27. Dez. 1925 in Prag - 24. Aug. 2018 in Ainring

Hilde kam als Spätberufene zur Pfadfinderbewegung, ohne je selbst Pfadfinderin oder Leiterin gewesen zu sein – und doch hat sie ganz wesentlich das Ausbildungssystem der PPÖ geprägt. Als engagierte Pfadfindermutter – ihre beiden Kinder Betina und Martin waren Mitglieder der Gruppe Salzburg 2 – wurde sie von Monica Reichert gebeten, beim Bundeslager der Pfadfinderinnen in St. Georgen den Verkaufsstand zu betreuen.

Bald jedoch kamen größere, weitreichendere Aufgaben auf sie zu. Denn ausgerechnet bei diesem Bundeslager stellten die PÖ (die Organisation der männlichen Pfadfinder) dem Pfadfinderinnenverband ein Ultimatum: Entweder gibt es eine Fusion oder die PÖ öffnen sich für Mädchen, was bei der Gruppe Wels unter Hans Schatzl bereits erfolgt war. Es gab, wie Hilde berichtete, heftigen Aufruhr und sie engagierte sich als neutrale Vermittlerin. Es gab stundenlange Krisensitzungen, wobei Hilde sosehr beeindruckte, dass man sie in den Vorstand für die Verhandlungen kooptierte.

In der Folge gab es von Seite der Pfadfinderinnen viele Gespräche mit den PÖ, und man beschloss, einen ersten gemeinsamen Woodbadge-Kurs anzusetzen, um die Zusammenarbeit praktisch auszuloten. So übernahm Hilde 1974 beim ersten gemeinsamen Woodbadge-Kurs von Buben- und Mädchenverband an der Seite von Hans Leeb die weibliche Kursleitung. Hilde hatte gleichsam die Rolle der Supervisorin inne, mit ihr gemeinsam im Team arbeiteten Anni Büsel für die Wichtel, Monika Fabjan für die Guides, Heidi Passerini für die Caravelles und Liesl Gehrer (die spätere Unterrichtsministerin) für die Ranger. Der erste gemeinsame Woodbadge-Kurs von Buben- und Mädchenverband hat sich bewährt und war beispielgebend, sodass in der Folge alle Ausbildungskurse gemeinsam durchgeführt wurden.

Als Quereinsteigerin verstand es Hilde, festgefahrene Bahnen zu verlassen, vieles aus anderem Blickwinkel zu betrachten und als neutrale Vermittlerin zwischen entgegengesetzten Positionen auszugleichen. Mit ihrer Art ermöglichte sie die Zusammenarbeit der beiden Verbände und stellte somit wichtige Weichen zur Fusion.

Sie war Teamworkerin, konnte heftige Diskussionen zulassen und aus dem Hintergrund entscheidende Impulse setzen. Sie war stets offen für andere Aspekte, Ideen und Wege. Durch eingeworfene Fragen regte sie an weiter zu denken, und sie scheute sich auch nicht, mit dem Einwurf "Warum?" eingefahrene Positionen zu hinterfragen. 1979 folgte sie Hans Leeb als Sprecherin der Ausbildung nach und blieb es durch zwei Funktionsperioden bis 1985.

Als beim Bundeslager AJA'81 niemand das Caravelles-Unterlager übernehmen wollte, erklärte sie sich – obwohl sie keine Großlagererfahrung hatte - dafür bereit und holte sich dazu ein Team erfahrener Kräfte. In der Folge leitete sie noch viele weitere Unterlager (Donau'91, Eurofolk'93) und wurde bei vielen Veranstaltungen zur Unterstützung ins Team geholt. Durch ihre enge Zusammenarbeit mit dem LV Oberösterreich war sie selbstverständlich auch immer Mitglied in dessen Team bei den Landeslagern im Attergau. Dazu leitete



sie noch viele Woodbadge-Kurse, Kursleitertrainings, Spezialseminare wie auch Persönlichkeitstraining und Sprechkurse. Ausbildung betrachtete sie immer als wichtigen Faktor der Pfadfinderarbeit und regte alle LeiterInnen zur Teilnahme an österreichischen (auch außerhalb der Pfadfinderbewegung) und internationalen Kursen an.

Darüber hinaus wurde Hilde 1996 in das Europakomitee von WAGGGS (dem Weltverband der Pfadfinderinnen) gewählt, um zuerst als Substitute Member, dann gleich als Member mitzugestalten. Mit ihren vielen internationalen Freundschaften und Kontakten lebte sie die Internationalität der Pfadfinderbewegung.

Nach ihrer erfolgreichen Tätigkeit als Sprecherin der Ausbildung übernahm sie die Funktion der Vizepräsidentin der PPÖ.

Bei den Salzburger Pfadfindern und Pfadfinderinnen hatte Hilde schon längst ihre Spuren hinterlassen. Sie war langjährige Obfrau der Gruppe Salzburg 2; die Gruppenräte fanden meist bei ihr zu Hause statt, und mit ihrer bekannt anregenden Art konnte sie viel Einfluss auf die Gruppe nehmen. Ihre unkomplizierte Art zeigte sich im dafür stets offenen Haus – "der Schlüssel liegt unter der Türmatte."

Sie ist indirekt auch Geburtshelferin der Gruppe Morzg. So überredete sie 1976 Anni Daichent, doch eine Pfadfindergruppe zu gründen, und organisierte als Unterstützung die Gruppe Salzburg Maxglan.

Ab 1987 übernahm Hilde gemeinsam mit Reinhard Stamberg auch die Funktion der Landesbeauftragten für Ausbildung in Salzburg. Bei den beiden Landeslagern Pinzga'87 und Samson'97 arbeitete sie im CaEx-Unterlager mit.



Hilde bekam den Silbernen Steinbock als höchste Auszeichnung der PPÖ verliehen.

Neben ihrem Einsatz bei den Pfadfindern engagierte sie sich in der Pfarre, half Flüchtlingen und war Mitglied der Telefonseelsorge. Hildes Bedeutung für die PPÖ brachte Monika Fabjan, ihre Nachfolgerin als Sprecherin der Ausbildung, in ihrem Nachruf am besten zum Ausdruck:

"Hilde Ernegg hat ihre Aufgabe in dieser Welt erfüllt und ist nach Hause gegangen. Ihr verdanken die PPÖ unendlich viel. Ihrem Mut, ihrer Bereitschaft zum Abenteuer ist es zu verdanken, dass es die PPÖ gibt. Trotz vieler Bedenken von unterschiedlichen Seiten trat sie für die Fusion der PÖ mit den Pfadfinderinnen ein und war bei dieser "Hochzeit" treibender Motor. Sie war dann die erste Sprecherin der Ausbildung im gemeinsamen Verband. Sie schaffte es, dass aus zwei unterschiedlichen Strukturen und auch unterschiedlichen Philosophien, EIN Verband wurde, der sich auf den Weg machte, Neues wagte und für viele Verbän-

de in Europa ein Vorbild war. Mit ihrer schlichten Frage "Warum?" brachte sie ihr Team dazu, Traditionen zu hinterfragen, neue Wege zu suchen und zu wagen. So hielt sie die Glut der Pfadfinder am Leben und verhinderte, dass die PPÖ sich um erkaltende Asche sammelten. ... Ihr bewegtes Leben, ihre persönlichen internationalen Erfahrungen, auch ihre Behinderung - das alles prägte sie, genauso wie ihr ausgeprägter Humor und ihre ständige Bereitschaft, liebevoll auf Menschen zuzugehen. Mit ihr verlieren viele bei den PPÖ eine Freundin, einen Mentor, ein Vorbild!"



Seminarleitfaden, Umsteigerregelung – Infos aus der Ausbildung

Liebe GLs, liebe GABs, liebe Leiter und Leiterinnen!

Einige LeiterInnen haben ihre Ausbildung im alten System (Einstiegsseminar, Grundlagenseminar, Methodenseminar, Aufbauseminar) begonnen, aber noch nicht abgeschlossen. Wir haben nun überlegt, wie wir diese beim Umstieg möglichst gut unterstützen können. Mit der folgenden Aufstellung bekommt ihr einen Leitfaden an die Hand, wie die Seminare vom alten System angerechnet werden können und welche Seminare für wen am besten geeignet sind. Bei den Vorschlägen für Seminare haben wir uns v.a. an den "Paketen" in OÖ orientiert - wer seine Ausbildung in anderen Bundesländern machen möchte, kann das natürlich auch gerne tun.

Bei den "SystemumsteigerInnen" gibt es einige Varianten:

- A Du hast die Ausbildung vor mehr als 3 Jahren unterbrochen:

 In diesem Fall kann nur das Einstiegsseminar angerechnet werden, da es in den letzten 3 Jahren weitreichende Veränderungen gab, die die Basis der gesamten weiteren Ausbildung sind (neues pädagogisches Konzept etc)
- <u>B Du hast nur das Einstiegsseminar besucht:</u> Das Einstiegsseminar ist der Startveranstaltung gleichgestellt, d.h. die Ausbildung geht mit den Seminaren der Erfahrungsphase weiter
- <u>C Du hast ein Grundlagenseminar besucht:</u> Zum Abschluss der Jugendleiterausbildung (Instruktor, neues System)) sind hier folgende Module notwendig:

Aus der Erfahrungsphase:

Methoden der Altersstufe, Partizipation, Zielorientierte Planung – 1 WE Gesetzlicher Rahmen, Sicherheitshalber – jew 1 Abend Aus der Vertiefungsphase:

Gruppenentwicklung, Pädagog. Konzept2, Spiritualität – 1 WE

Zur Erlangung des Meisterdiploms müssen noch die Module *Lagerleitung* und *Teamleitung* absolviert werden.

- D Du hast auch schon das Methodenseminar besucht:
 Um den Meister verliehen zu bekommen, fehlen die Module
 Gesetzlicher Rahmen, Sicherheitshalber jew 1 Abend
 Teamleitung, Lagerleitung 1 WE
- E Du hast deine Ausbildung in einer Stufe mit dem Meister abgeschlossen, möchtest aber jetzt in einer anderen Stufe zu leiten beginnen: Die nötigen Module sind in diesem Fall die Methoden der Altersstufe aus der Erfahrungsphase und Pädagogisches Konzept 2 aus der Vertiefungsphase in dieser Reihenfolge! Es geht dabei nicht um irgendwelche Berechtigungen (die zur Lagerleitung hast du ja schon mit dem 1. Meisterdiplom verliehen bekommen), sondern um Hilfestellung in der Bewältigung der neuen Aufgabe durch Kennenlernen der jeweiligen Methoden.

Für alle diese Fälle gilt: ein wesentlicher Grundsatz der neuen Ausbildung ist, dass sie kompetenzorientiert ist. D.h., wenn jemand Kompetenzen außerhalb der Pfadfinderseminare erworben hat, kann das für die Ausbildung angerechnet werden.

Im Folgenden findest du die Seminartermine von Salzburg und OÖ:

SEMINARE BZW. MODULE, DIE IN SALZBURG ANGEBOTEN WERDEN

12./13.01.19	Startveranstaltung am Zellhof
07.03.19	Sicherheitshalber – LV
12.03.19	Gesetzlicher Rahmen – LV
(22.)2324.03.*	ErPSe - Erfahrungsphasen – WE in Berndorf (Pädagogisches Konzept 1, Kommunikation, Si cherheitshalber, Gesetzlicher Rahmen)
25./26.05.19	Lagerleitung/Teamleitung am Lipplgut

Alle Module können nicht nur von LeiterInnen in Ausbildung besucht werden, sondern von allen interessierten LeiterInnen, also z.B auch, wenn die Regelausbildung schon beendet ist

SEMINARE IN OBERÖSTERREICH (NICHT IN DER TERMIN-ÜBERSICHT IN DER MITTE DES HEFTS):

022.10.0111 111 2	
17./18.11.19	Startveranstaltung - Traun-Oedt
15./16.06.19	Startveranstaltung - St Georgen/Attergau, SCA
27./28.04.19	Erfahrungsphase Grundlagenwochenende – Eberstalzell, (Pädagogisches Konzept 1, Kommuni- kation, Sicherheitshalber, Gesetzlicher Rahmen)
15./16.06.19	Erfahrungsphase Stufenmethodenwochenende – St Georgen, (Partizipation, Zielorientierte Pla- nung, Methoden der Stufen)
17./18.11.18	Vertiefungsphasenwochenende (Spiritualität, Gruppenentwicklung, Pädagogisches Konzept 2)
06.04.2019	Modul Lagerleitung – LV-Büro Linz
06.04.2019	Modul Teamleitung – LV Büro Linz
Die Module Lage	rleiter/Teamleiter werden in OÖ parallel angebo-

Die Module Lagerleiter/Teamleiter werden in OO parallel angebo ten, d.h. es können nicht beide an diesem WE besucht werden!

09./10.02.19 Aufbauseminar GL/ER

Die Anmeldung zu allen Seminaren für Salzburg und OÖ erfolgt über das Anmeldeportal http://anmeldung.pfadis-vorarlberg.com.

Hier noch einmal die Seminare nach Typ geordnet und für wen sie geeignet sind:

Startveranstaltung:

 Alle, die neu in die Leitung eingestiegen und noch keine Seminare absolviert haben, egal ob mit oder ohne pfadfinderisches Vorwissen

Erfahrungsphasen-Wochenende (ErPSe):

- Alle, die eine Ausbildung begonnen haben, diese aber vor mehr als 3 Jahren unterbrochen haben
- Alle, die ein Einstiegsseminar oder eine Startveranstaltung besucht haben

Stufenmethodenwochenende:

- Alle, die ein Grundlagenseminar (GLS, altes System) besucht haben
- Alle, die ein Einstiegsseminar oder eine Startveranstaltung besucht haben. Es wird empfohlen, das ErPSe vorher zu machen; die Reihenfolge ist aber nicht verpflichtend so einzuhalten, da ja beide Seminare Teil der Erfahrungsphase sind und es innerhalb einer Phase keine vorgeschriebene Reihenfolge gibt
- Alle, die eine fertige Ausbildung in einer Stufe haben, aber jetzt in einer neuen Stufe zu leiten beginnen

Vertiefungsphasen-Wochenende

- Alle, die die Erfahrungsphase abgeschlossen haben (ErPSE plus Stufenmethoden)
- Alle, die Stufe wechseln und das Stufenmethodenseminar der Erfahrungsphase besucht haben

Gesetzlicher Rahmen, Sicherheitshalber (Einzelmodule)

- SystemumsteigerInnen, die das GLS oder GLS plus MeS absolviert haben
- interessierte LeiterInnen, die ihr Wissen auffrischen möchten

Modul Teamleitung, Modul Lagerleitung

- SystemumsteigerInnen, die GLS und MeS vom alten System, sowie Sicherheitshalber und Gesetzlicher Rahmen im neuen System abgeschlossen haben
- Alle, die die Jugendleiterausbildung (Erfahrungsphase und Vertiefungsphase, neues System) abgeschlossen haben
- Alle interessierten LeiterInnen, die ihre Ausbildung im alten System abgeschlossen haben

Aufbauseminar GL/ER

Alle, die das GLS für GL/ER absolviert haben

^{*} Das Seminar startet mit dem Modul "Sicherheitshalber" am Freitag Abend. Wer dieses schon als Einzelveranstaltung, z.B. bei der LLT 2018 oder im März 2019, besucht hat, kann am Freitag nach der Einheit oder erst am Samstag in der Früh anreisen. Genauere Infos dazu folgen in der Einladung





Salzburg 2 - Katze

Almgeister auf der Hütte?

Die WiWö waren heuer im Sommer auf unserer Hütte in Wagrain und brachten das gemütliche Leben der ansässigen Almgeister ganz ordentlich durcheinander. Gleich am ersten Tag wurden sie mit einem geheimnisvollen Brief begrüßt, in dem genau beschrieben wurde, wie man Almgeister am besten nicht ärgern sollte. Denn das würde nicht gut ausgehen....

Die Kinder entschieden, sich besser nicht mit den schrägen Gesellen anzulegen und taten ihr Bestes, um ein abenteuerliches, lustiges Lager zu verbringen. Gemacht wurde so ziemlich alles, was man in den Bergen halt so machen kann (und noch einiges mehr, was wohl auch die Almgeister zum Staunen brachte). Und langweilig wurde es da ganz bestimmt niemandem! Und weil sich die WiWö so sehr bemüht hatten, wurden sie am letzten Tag mit der größten, verrücktesten Almgeisterparty belohnt, die Wagrain je gesehen hat!



Internationales Lager "Home 2018"

Unsere Guides und Späher nahmen heuer das erste Mal an einem internationalen Großlager teil: Anfang August trafen sich in St. Georgen im Attergau rund 4000 Pfadfinder und Pfadfinderinnen aus 19 verschiedenen Ländern.

Im Rahmen des Programms erlebten die Kinder jeden Tag neue Abenteuer. Vom Live-Konzert des "TBH-Clubs" über sportliche Herausforderungen konnten die Kinder am "Abend der offenen Töpfe" Leckereien aus Nah und Fern kosten.

Ein Highlight war mit Sicherheit der Workshop-Tag: die Guides und Späher hatten sich für "Chemieexperimente" und "Seilbrücke bauen" entschieden. Dabei hantierten sie mit flüssigem Stickstoff und bauten ihre eigene Seilbrücke über die Dürre Ager.

Die Kinder haben am HOME 2018 eine großartige Erfahrung gemacht und freuen sich schon auf ihr nächstes Großlager.

Herbstfest auf der Katze

Wie jedes Jahr so gab's auch heuer wieder unser traditionelles Kinderund Spielefest zum Beginn des neuen Pfadijahres. Die Wettersituati-



Und so konnten wir eine Menge Kinder bei den diversen Stationen wie Schminken, Steckerbrot, Schokofondue oder Bierkistenklettern begrüßen. Während sich die Kinder austoben konnten, nutzen wir die Zeit um mit den Eltern in entspannter Atmosphäre über alle möglichen Themen zu plaudern.

Zum Vormerken: Jubiläumsfest 2019

Als älteste Gruppe in der Stadt Salzburg haben wir (natürlich völlig unerwartet) festgestellt, dass wir nächstes Jahr unser 95-jähriges Bestehen feiern dürfen. Grund genug schon einmal einen Termin für ein Fest zu suchen – und wir haben ihn mit dem 5. Oktober 2019 auch gefunden.

Und weitere Aktivitäten für ein Jubiläumsjahr sind in Planung...



Salzburg 4 - Mülln

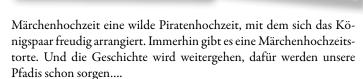
Sommerlager

Vor 10 Jahren hatten wir schon auf unserem Lipplgut das 50-Jahr-Jubiläum mit einem Gruppenlager gefeiert. Viele, die damals dabei waren, haben dieses in bester Erinnerung. So war schnell klar, wir wollen das wieder machen. Wenn gefeiert wird, muss es natürlich ein Fest mit Lustbarkeiten und gutem Essen geben. Ins Zentrum des Lagers stellten wir daher für alle von Biber bis RaRo einen Jahrmarkt mit ganz ausgefallenen Stationen und ein Festbankett rund ums Lagerfeuer, für welches sich unser ohnehin geniales Küchenteam selbst übertreffen sollte. Drumherum bauten wir eine Megarahmengeschichte, die sich



über vier Tage hinzog. Da ein erklecklicher Teil unseres Leitungsteams fürs Mittelalter was übrig hat, stand die berühmte Landshuter Hochzeit Pate. Das Ganze wäre aber noch zu einfach, also mixten wir noch viel Piraterie - Symbol für Freiheit und Abenteuer -, Verwechslungskomik, etwas Schneewittchen und eine Prise Robin Hood dazu:

Ein Märchenkönig, der ganz zufällig seit 60 Jahren im Amt ist, will eine Märchenhochzeit für seinen Märchenkronprinzen ausrichten, natürlich mit einer von diesem selbst erkorenen Märchenprinzessin. Das Fest findet zwar statt, aber die Hochzeit nicht, weil der Prinz von einer Piratin entführt wird. Diese stellt sich aber als Zwillingsschwester der mittlerweile sehr zickigen Braut heraus. Die Piratin ist die wirkliche Verlobte und wurde beinahe Opfer eines Mordkomplotts ihrer neidischen Schwester. Jäger(in) – später Maat –Lotti, ein(e) Verwandte(r) von Schwester Lotti – running Gag der letzten Rahmenspiele –verweigerte aber die Durchführung. Unsere Pfadis finden in Burghausen die Beweise und so gibt es ein Happy-End und statt der



Auch weitere Programmpunkte nahmen Bezug auf das Jubiläum. Das Lipplgut liegt unweit unseres ersten Lagerplatzes am Holzöstersee, wir kehrten teilweise zurück zu den Wurzeln, etwa durch die Wahl von Fahrrädern als Verkehrsmittel, durch etwas aufwändigere Lagerbauten, durch den Besuch des Stammklosters unserer Hausherren in Michaelbeuern und mehr. Es gab auch weltweite Verbundenheit, immerhin liegt Burghausen einige Meter jenseits der Salzach und damit im Ausland. Und übrigens hat die Braut von Landshut hier den größten Teil ihres Lebens gewohnt.

Und dann kam der Sturm. Ich zitiere, ich weiß nicht wen: "Das war der schnellste Lagerabbau der Gruppengeschichte, aber mit etwas Rückenwind". Binnen drei bis fünf Minuten lagen alle Zelte, die großen in- und durcheinander, die kleinen dann von uns beabsichtigt, um Schlimmeres zu verhindern. Der Schaden ist leider groß, wenn auch etwas kleiner, als ursprünglich befürchtet, aber es gab keinen Personenschaden – es waren zufällig keine Kinder am Lagerplatz – und die Tage danach stimmten uns froh. Alle halfen zusammen und zogen an einem Strang, die nicht enden wollenden Aufräumungsarbeiten zu bewältigen und gleichzeitig noch ein schönes Restlager für alle zu zaubern, inklusive der geplanten Überstellungen zu den nächsten Stufen. So ist mir für die nächsten 60 Jahre nicht bang. Gut Pfad, Kerschi

Eröffnungslager

Unser Eröffnungslager fand dieses Jahr schon besonders früh statt. Am Freitag der ersten Schulwoche trafen wir uns im Heim, um in unserem Hof unsere Zelte und Jurten aufzustellen. Während die älteren Stufen das Lager aufbauten, fand zeitgleich am Mönchsberg die Überstellung von den Bibern zu den Wichteln und Wölflingen statt. 3 Biber stellten sich dem schwierigen Weg aus dem Biberbau in den Dschungel und wurden in die WiWö-Meute aufgenommen.

Da an diesem Wochenende der World Cleanup Day stattfand, machten wir uns mit Handschuhen und Müllsäcken bewaffnet auf den Weg um Mülln, den Mönchsberg und die Altstadt ein wenig sauberer zu machen. Da alle motiviert bei der Aktion dabei waren konnte jede Gruppe bereits nach einer Stunde einen schweren und bis an den







Rand gefüllten Müllsack vorzeigen. Am Abend sangen wir gemeinsam und bereiteten uns auf die Messe vor, da wir am nächsten Tag unseren 60. Geburtstag feierten. Unsere Jubiläumsfeier begann mit einer Messe in der Kirche und ging mit einem großen Festbankett im Bräustübl weiter.

Anna-Lena

Festakt 60 Jahre Pfadfinder Mülln

Gar nicht altersschwach präsentierten wir uns bei unserer offiziellen Geburtstagsfeier im großen Bräustüblsaal. Das zeigte die ständig im Hintergrund laufende Diashow unserer Aktivitäten. Obmann Haggi führte kurzweilig durch die Veranstaltung, es gab Grußworte der Politik und des Landesverbands und einer der drei anwesenden "Achtundfünfziger", unser Ehrenobmann Hansi, erzählte von anno dazumal. Natürlich gab es im Anschluss auch ein reichhaltiges Buffet. Höhepunkt des Festes war aber die Auszeichnung von einigen wirklich verdienten, langjährigen Leitern und Leiterinnen durch Haggi, diesmal als Vertreter des Landesverbands. Das bronzene Ehrenzeichen des Bundesverbandes erhielten Nadja Aberer, Astrid Breuninger, Helena Gensluckner, Pia Priesner und Julia Wanek, das goldene Ehrenzeichen der PPÖ erhielten Julia Haggenmüller und Andi Höringer. – Und dann wurde gefeiert. Ad multos annos! Kerschi

Tag der offenen Tür

Unser Tag der offenen Tür fand dieses Jahr direkt nach unserem Festbankett und einer spannenden Schnitzeljagd am Mönchsberg statt. Alle Besucher konnten an unserem mitreißenden Stationenbetrieb teilnehmen, bei dem es am Ende auch einen geheimnisvollen Preis gab. Die Kinder konnten ihre Fähigkeiten bei den Stationen als Zeichner, Bastler, Entdecker und als Feinschmecker unter Beweis stellen. Zur Erinnerung an den erfolgreichen Tag konnten Traumfänger und Freundschaftsbänder gebastelt werden. Als Stärkung zwischendurch gab es selbstgemachtes Steckerlbrot zum Naschen und zum selbständigen Grillen über unserem Lagerfeuer. Um auch den etwas Wilderen etwas bieten zu können, gab es eine Station zum Sägen, eine Station um die eigene Kraft mit anderen zu Vergleichen und einen Handicap Parcours, bei dem die Kinder eine Augenbinde umgebunden bekamen, mit Krücken gehen oder im Rollstuhl fahren konnten. Für die ganz mutigen gab es auch die Möglichkeit mehrere Handicaps gleichzeitig zu wählen. Schließlich, nach dem Lagerfeuer, verließen uns die Eltern mit ihren Kindern nach und nach, bis der Platz wieder ruhig wurde. Sabrina



Salzburg 6 - Maxglan

Maxglan auf Sommerlager

Nach den Feierlichkeiten rund um das 90-jährige Jubiläum der Maxglaner ging es kurz darauf in die Sommerferien mit unseren Sommerlagern. Auch in diesem Sommer lag der Schwerpunkt der Maxglaner Sommerlager wieder auf Erlebnissen gemeinsam mit der Altersgruppe und dem stärken des Zusammenhalts in der eigenen Altersstufe. Demnach wurde auch heuer wieder die sehr alte Maxglaner Tradition der Sommerlager gelebt.

WiWö-Sommerlager in Baden bei Wien

Das heurige Sommerlager der WiWö führte mit einem Spezialauftrag nach Baden bei Wien – wir sollten in der CSI-WiWö-Akademie zu Spezialagenten ausgebildet werden. Am ersten Tag nach der Anreise und der Erkundung unseres Lagerplatzes begannen wir mit der allgemeinen Ausbildung. Am nächsten Tag wurden wir in Spezialgruppen aufgeteilt, um uns noch weiter in einem Fachgebiet zu spezialisieren. Während der Ausbildung zum CSI-Agenten fanden wir Hinweise, die auf einen geplanten Raubüberfall auf das Casino Baden deuteten, den es natürlich zu verhindern galt.

Nach intensiver Hinweissuche und Observation, die uns auch auf eine Burgruine und in die Innenstadt führte, verdichtetn sich die Hinweise gegen unseren Gastkoch Luigi. Bevor wir ihn festnehmen konnten, entführte er Magda und fesselte sie an eine Bombe – die wir aber mit Bravour entschärfen konnten, um Magda zu retten. Leider ist uns Luigi dabei entwischt, konnte aber nach intensiver Suche von Interpol festgenommen werden. Somit war Baden wieder sicher und wir verdienten uns eine große Feier! *Chrisi (WiWö)*

GuSp-Sommerlager im Ländle

Auch heuer verbrachten wir ein abenteuerliches Sommerlager – diesmal am Zanzenberg in Dornbirn in Vorarlberg. Das westlichste Bundesland Österreichs hat viel Abwechslungsreiches zu bieten. So nutzten wir die Möglichkeit, einen ganzen Tag im Gebirge zu verbringen: Über den Karren (ein Berg!) wanderten wir bis zur Rappenlochschlucht, wo wir die heißersehnte Abkühlung in der Dornbirner Ach genossen. Die Nacht verbrachten wir im kleinen Bergdorf Ebnit, wo wir in unseren Schlafsäcken unter freiem Himmel schliefen. Dornbirn lernten wir bei einer privaten Stadtführung sowie bei einer Stadtrallye kennen. Auch beim Public Viewing vom Fußball-WM-Halbfinale am Dornbirner Stadtplatz waren wir live dabei. Der traditionelle Hike fand natürlich auch statt. Das Ziel war das "Hilti Loch", dort war Zeit zum Jausnen und Baden. Am Abend besuchten wir die Schattenburg, das Wahrzeichen von Feldkirch. Am Sonntag nahmen wir am Gottesdienst in Dornbirn teil und gingen baden - im Schwimmbad und in der Dornbirner Ache. Als krönenden Abschluss gab es die sehnlich erwartete Verleihung von vielen Halstüchern, Spezialabzeichen und 2. Klassen. Drei GuSp legten sogar die aufwendige 1. Klasse ab: Wir gratulieren Ida, Michi und Elias! *Amelie (GuSp)*





CaEx-Sommerlager auf den dalmatischen Inseln

Unser CaEx Sommerlager führte uns heuer an die Küste von Kroatien, von Insel zu Insel. Mit dem Nachtzug ging es als erstes von Salz-







burg nach Split. Morgens in Split angekommen, hatten wir Zeit, uns umzusehen und Essen zu kaufe. Schon bald ging es weiter mit der Fähre auf die Insel Brač um gleich mal ins Meer zu springen. Im Süden der Insel wanderten wir die lange Strandpromenade entlang zum goldenen Horn, einem der beliebtesten Strände Kroatiens, wo wir den Rest des Tages verbrachten. Am Sonntag bestiegen wir eine weitere Fähre und setzten auf die Insel Korčula über. Da an diesem Tag das Finalspiel der Fußball-WM war, sahen wir uns Kroatien gegen Frankreich vor einem Lokal im Park an. Nach einigen Tagen auf der Insel ging es weiter auf die Insel Mljet. Tagsüber waren wir am Strand und abends aßen wir in einem Restaurant auf Kosten der Gemeinschaftskassa. Nachts schliefen wir auf einem Betonsteg am Meer. Als nächster großer Programmpunkt stand eine Wanderung im Nationalpark von Mljet am Programm. Nach der Bergtour fuhren wir mit einem Boot zu einer kleinen Insel mit einem Kloster in einer Lagune. Nach einer weiteren Wegstrecke zu Fuß fuhren wir mit der nächsten Fähre auf die Insel Hvar. Am Freitag mieteten wir uns ein kleines Boot, mit dem wir gruppenweise über das Meer fuhren und in zwei schöne Buchten baden gingen. Am Samstag standen einige schon um 5.00 Uhr auf, um auf einen kleinen Berg zu gehen und den Sonnenaufgang zu erleben. Danach gingen wir zum Hafen und fuhren mit der Fähre zurück nach Split. Nach einem gemeinsamen Eis traten wir die 18-stündige Heimreise über Zagreb an. Um Platz zu sparen, hingen wir unsere Hängematten in den Zugabteilen auf. Ein tolles und abenteuerliches Lager immer nahe dem Meer. Franziska & Karima (CaEx)

Tages erreichten wir Kaunas in Litauen. Tags darauf entschieden wir uns gleich nach Trakai weiterzureisen. Ein Ort mit mittelalterlicher Wasserburg und großen Seen. Jeder konnte die Burg besichtigen oder auch mit Tretbooten auf den Seen herumschippern. Gelegenheit zum Baden blieb auch. Weiter ging es nach Vilnius mit Sightseeing. Am Abend ging es weiter nach Siauliai wo wir am See unser Lager aufschlugen und den nahegelegenen Kreuzhügel besichtigten. Bald verschlug es uns zur Westküste über Klaipėda auf die Kurische Nehrung, die wir mit der Fähre erreichten. Große Sanddünen, schöne Natur und lange Strände ließen uns die letzten Tage in Litauen genießen. Im Anschluss ging es schon nach Lettland, Liepāia, wo wir im Park nahe einem wunderschönen Sandstrand lagerten. Im Stadtteil Karosta schauten wir uns noch den alten Kriegshafen der Sowjets mit seinen verfallenen Bunkern an. Folgend bewegten wir uns über Riga nach Cesis. Im Nationalpark Gauja starteten wir eine 17 km lange Kanuund Kajakfahrt flussabwärts bis nach Ligatne. Den Wildpark und Naturtrail mit Bären, Elchen, Wildschweinen und weiteren Tieren konnten wir uns auch ansehen. Nach einer Wanderung begaben wir uns zum Bahnhof in Augsligatne. Einige von uns fanden sich in einem nahegelegenen Kramerladen (und gleichzeitiger Bar) wieder. Michi konnte unter Mithilfe von Franzi alias "the favorite one" mit dem Besitzer einen Schlafplatz im Haus fixieren. Nach einem lustigen Abend erwartete uns dann Riga, wo wir für zwei Nächte im Hostel eincheckten. In Riga gingen wir alle gemeinsam auf die Lagerkassa essen und schnupperten noch in das Nachtleben hinein. Nach Hause ging es mit dem Fugzeug nach Wien und mit dem Zug nach Salzburg. Es war ein sehr abwechslungsreiches Lager mit vielen einmaligen Eindrücken. Michi (RaRo)



S8 Parsch/Aigen:

Allen treuen Lesern der letzten 2 Jahre sei gleich gesagt: die Zeiten der erfrischend-witzigen Berichte sind leider vorbei... Ich versuche mein Bestes, um den Standard halbwegs halten zu können;) Die einzelnen Autoren geben sich jedoch immer richtig Mühe, daher kann es ja nur gut werden... Husthust, schleimschleim...!

Schön, durch die Berichte up-to-date zu bleiben, trotz Babypause! Viel Schönes, aber auch Trauriges ist über den Sommer passiert. Aber hier konzentriere ich mich auf die schönen Erlebnisse. Highlight jedes Pfadijahres? Ganz klar, das Sommerlager! Die WiWö verschlug es auf "Jubiläumslager" nach Bludenz und die CaEx und RaRo reisten gemeinsam durch Korsika.

WiWö: Bludenz/Vorarlberg

Quasi als 10-jähriges Jubiläum suchten die WiWö wieder einmal den Weg ins entlegene Bludenz in Vorarlberg. Gerade angekommen lag schon ein süßer Geruch nach Bludenz, ähh Schokolade, in der Luft. Aber nicht nur unsere Nasen sondern auch die lila Reizüberflutung der Augen und Ohren zeigte uns, dass wir das jährliche Milka-Fest sofort gefunden hatten. Mit reichlich Unterhaltung (viele Stationen, Zauberer, ...) und natürlich genügend Schokolade fanden wir alles was das Herz begehrt. Doch da wir bis dahin noch nicht zum Haus, in dem wir die Woche verbringen wollten, gelangt waren mussten wir, wegen allgemeiner Sorgen um die "Überhaupte Existenz" dieser Unterkunft, dort hin aufbrechen. Froh um das Haus wurde die Abwesenheit eines Aufenthaltsraumes nur von den Leitern bemerkt, die mit minimalster Ausrüstung (Plane, Wolle und Taschenmesser zum Schnitzen der Zelt-Heringe) einen Unterschlupf bauten, als ob sie nie etwas anderes getan hätten. Dieser wurde die kommenden Tage auch gut genutzt - glücklicherweise als Sonnen- und nicht Regenschutz um dort die Logbücher zu schreiben, Geheimschriften zu lösen, die Himmelsrichtungen sowohl zu benennen als auch anzuwenden zu lernen, eigene Geschirrsackerl mit Textilfarbe zu gestalten und natürlich um darunter zu essen! Wie es sich in jedem guten WiWö-Bericht





gehört (mag wohl daran liegen, dass das (Lager-)essen für die Autorin immer einen besonders hohen Stellenwert einnimmt), muss an dieser Stelle die ausgezeichnete Küche gelobt werden. Aber – nach so viel Essensgerede glaubt man es kaum – wir haben auch ganz schön viel unternommen. Eine Stadtrallye in Bludenz, ein Ausflug ins Schwimmbad und auf jeden Fall das Highlight des Lagers: der Waldrutschenpark am Golmberg. Und auch am Lagerplatz war immer etwas los, als sich zum Beispiel alle WiWö der strengen Body-Painting Jury stellten, eine riesige Wasserschlacht machten, als die Spezialisten im Kochen, Freizeit meistern, Erste Hilfe leisten und im Beobachten ausgebildet wurden und als fröhlich Lieder am Lagerfeuer geträllert wurden. Wenn es dann Freizeit gab wurde fleißig am neuen Format DSDSI, also Deutschland sucht das Superidiot, gedreht oder im anliegenden Wald gespielt.

Man merkt fad war uns nie! Und um das ganze Lager feierlich zu beenden, durften wir sowohl ein Versprechen (nun begrüßen wir einen Wasserbüffel namens Cattalo im WiWö-Dschungel/Waldenland) als auch einen Springenden Wolf verleihen.

GuSp: Warum in die Ferne, wenn das Schöne doch so nah?

10 GuSp trafen sich zur Heimübernachtung in Parsch. Das Wetter lud zum Baden ein, bevor der Hunger unerträglich wurde und selbstgebackene Pizza hermusste. Mit einem Filmabend ging der Tag in kleiner Runde nett zu Ende. Im Herbst folgt die Überstellung und 12 neue, motivierte GuSp werden zusätzlich erwartet. Eine Herausforderung für die Leiter und das Heim. Aber wie heißt es so schön... man wächst an seinen Herausforderungen... haha ©

CaEx/RaRo: Korsika

Alles begann an 1 stillen Sonntagmorgen, mit 2 Bussen, 3 motivierten Leitern, 4 übernächtigten RaRo, um halb 5 Uhr in der Früh und 6 erwartungsvollen CaEx. Nach einem ausgeklügelten Tetrisspiel mit Material und Rucksäcken konnte die Reise beginnen. Das Ziel des Lagers war dieses Jahr Korsika! Auf dem Weg nach Livorno, wo unsere







Fähre auf uns wartete, erfrischten wir uns kurz im wohltemperierten Gardasee (am Rückweg sollte es dann der Caldonazzo-See sein). Auf der Fähre konnten wir einen wunderschönen Sonnenuntergang genießen. Als wir dann schließlich auf Korsika angekommen waren, war der Weg zum Campingplatz nicht mehr weit. Auf Grund der Motivation, der fortgeschrittenen Uhrzeit und der Sommerwärme auf Korsika machten wir es uns auf einer großen Plane gemütlich. Die erste Nacht unter einem sternenklaren Himmel. Nach einer kurzen Nacht fuhren wir der Sonne ins Inselinnere entgegen. An einer wunderschönen Schlucht, die wir Pfadfinder auch ohne Reiseführer gefunden haben, machten wir eine kleine Pause. Sofort schlüpften alle in ihre Badegewänder und kühlten sich im frischen Nass ab. Es sollte allerdings noch nasser werden... Ein leichter Nieselregen, begleitet von einem Regenbogen, entwickelte sich in kürzester Zeit zu einem stürmischen Schauer mit Hagel. Vor lauter Nass gab es kein Trocken

mehr! Daher flüchteten wir und kamen am Nachmittag am Campingplatz an, der für die kommenden Tage unsere Basis war.

Von dort aus erklommen wir den Berg Monte Cinto. Nicht vollständig, aber weit genug um alles gesehen zu haben. Wasserfälle, Kühe in der Wildnis, Schnee im Sommer, Wildschweine, Rosmarin, ... die Liste könnten wir ewig weiterführen. Schatten gab es leider nicht so viel, nicht einmal beim selbstbenannten RaRotz-Felsen, wo wichtige Dinge diskutiert und entschieden wurden.

Weiter ging unsere Reise Richtung Westküste. Mittlerweile haben sich die Musikgeschmäcker in den Autos auch angepasst und alle sehnten sich nach dem endlosen Meer. Am Meer gab es allerdings auch recht wenig Schatten... Viel abenteuerlicher ging es dafür im Fangotal zu. Wagemutig stürzten sich alle CaEx und auch alle RaRo in den Fluss, der Spaß, Spiel und Spannung bot. Flussabwärtstreibend gab es fast überhaupt keine Verletzungen. Wir entschieden uns dennoch dagegen, uns bis ins Meer treiben zu lassen, da uns schon Schwimmhäute wuchsen und der Hunger größer wurde. Den dritten Teil unserer einwöchigen Reise verbrachten wir im Norden, ebenfalls mit Blick nach Westen. Ein kitschiger Sonnenuntergang gab uns die Möglichkeit ein kleines Fotoshooting zu machen (pro Person 100 Fotos von der Sonne). Selbst eine Brille, die am Abend im Meer verloren ging, ist in der Früh wieder aufgetaucht. Am letzten Tag waren wir in Bastia, wo CaEx und RaRo zum ersten Mal offiziell getrenntes Programm machten. Das Warten auf die Fähre verging wie im Flug, mit Wikinger-Schach, Ninja und Gesang. Schlussendlich blicken wir mit Freude und vielen schönen neuen Erinnerungen auf dieses sonnige Lager zurück. Besonders erwähnenswert ist außerdem noch das tolle Essen, das täglich kredenzt wurde und unsere Gaumen erfreute.

Auf ein Neues

Für alle Stufen geht es mit einem Gruppen-Herbstlager weiter und auch die Planungen für die nächsten Monate sind schon abgeschlossen. Wir alle freuen uns auf ein schönes neues Pfadfinderjahr!





Salzburg 9 - Taxham/Richterhöhe

WiWö/GuSp-SOLA 2018 in Igls

Nach der Anreise erreichten wir mit leichten Umwegen verursacht durch unsere ortskundigen GuSp den Lagerplatz in Igls. Nachdem die GuSp ihre Zelte aufgestellt hatten, besuchte der Pumuckl die Lagerteilnehmer und bat ihnen köstlichen Koboldsaft an. Der entpuppte sich jedoch bald als Sauerkrautsaft. Das war zu viel für den Koboldkönig und den Koboldrat: Sie entzogen dem Pumuckl seine Fähigkeit sich unsichtbar machen zu können. Nur wenn er sich beherrscht und 90 Koboldtaler zahlen kann bekommt er seine Unsichtbarkeit wieder. Der bittet natürlich die Pfadfinder um Hilfe um diese Summe aufzutreiben.

Am nächsten Tag wird die wunderschöne Pfaditechnik-Sitzbank der GuSp fertig. Derweil basteln die WiWö Sackerl damit die Koboldtaler nicht verloren gehen. Nachmittags erreichen wir dann nach kurzer einstündiger Wanderung den Lansersee. Hier wird geschwommen, Fische beobachtet und Sketche für den Abend vorbereitet.

Beim Stationenlauf am Nachmittag tags darauf können alle einen Pumuckl-Wuschelkopf fürs Halstuch basteln und ihre Fähigkeiten im

Bodenzeichen lesen unter Beweis stellen.

Am Samstag geht's dann zeitig los mit der Gondel auf den Patscherkofel. Viel zu schnell haben wir unser Ziel auf dem flachen Weg erreicht, darum haben wir noch einen "kleinen" Umweg über den Gipfel zurück zur Seilbahn gemacht. Beim abschließenden Nachtgeländespiel konnten dann noch letzte Koboldtaler verdient werden und Pumuckl wurde wieder unsichtbar. Die GuSp ließen das Lager dann mit einer Übernachtung am Feuer ausklingen, bevor es am Sonntag zum Zug nach Hause ging.

Pfadfinder? - Spiel-Spaß-Spannung - Was sonst?

Man schreibt den 15. September 2018. Kurz nach dem Ende der Sommerferien gibt es schon wieder pfadfinderische Aktivitäten auf der brandneuen Spielfläche in Taxham. Vorbeigehende Kinder werden von den riesigen Seifenblasen, die ihnen entgegenschweben magisch angezogen. Andere begeistern sich für 's Geisterbasteln oder spielen Naturbingo. Wer sich einmal verändern möchte, wird von Maxi zum Raubtier, Schmetterling oder Superhero geschminkt. Aktivere Persönlichkeiten können Sackhüpfen, Schlumpfkegeln oder Hufeisenwerfen. Eltern informieren sich bei Kaffee und Kuchen über das was PfadfinderIn sein eigentlich bedeutet und was in Heimstunden so passiert. Mit etwas Geduld wurde dann auch das Steckerlbrot über der Feuerschale durch und müde und nach Abenteuer riechende Kinder traten den Heimweg an. Wir freuen uns darauf sie alle in den Heimstunden wiederzusehen.





Die 9er am Salzburger Rupertikirtag

Herzlichkeit und Gastfreundschaft liegen uns 9ern von jeher im grünen Blut. Als Quartiergeber auf unserem Turm auf der Richterhöhe und auf der Teubermühle, sowie als "Festwirte" auf dem Christkindlmarkt und eben dem Salzburger Rupertikirtag verwöhnen wir unsere Freunde und Gäste mit größter Hingabe und einem ausgeprägten Sinn für Qualität. Bereits zum 5. Mal konnte sich unsere Gruppe mit einer kleinen Holzhütte direkt am Hauptportal der Alten Residenz präsentieren.







Für viele Salzburger PfadfinderInnen ist ein Besuch am "9er Standl" ein Fixpunkt bei ihrem jährlichen Kirtagsrundgang geworden. Nicole und Gerhard Högler (Vielen Dank für die Organisation!) haben mit ihrem kulinarischen Feinsinn heuer auch viele ehemalige 9er verwöhnt, die in gemütlicher Atmosphäre über alte Zeiten geplaudert haben.

Wer sich selbst von der Gastlichkeit der 9er überzeugen möchte, kann uns gerne von 23. – 29. November bei unserem Glühweinstand am Alten Markt besuchen. Wir freuen uns auf Euch!

Explorer go HOME

Dieser Sommer war in mehrfacher Hinsicht eine Premiere. Zum einen war es das erste Lager für die Explorer, das erste Großlager und für den Leiter das erste Lager als Ca/Ex Leiter.

Dementsprechend gut gelaunt fanden sich vier Explorer und ein Leiter Anfang August am Hauptbahnhof ein um sich, frei nach dem Motto des HOME 2018, für 10 Tage ein neues Zuhause zu schaffen. In St. Georgen angekommen machten wir uns gleich mit unseren Partnergruppen vertraut, den Ca/Ex der Gruppe Steyrtal und der Pfadfinderschaft aus Südtirol. Wir begannen sogleich mit dem Bau unserer Kochstelle.

Das Programm war sehr offen gestaltet. Es ging darum sich zuhause zu fühlen - das wurde voll und ganz erreicht. Ob es um Challenges ging, die man sich frei aus einem Katalog wählen konnte, einen Wettbewerb der über den ganzen Lagerplatz ging oder um das Lagerunternehmen. Wir konnten selber entscheiden wie und was wir machen wollten. So konzentrierten sich die Caravelles und Explorer aus unserer Unit "Villa Novela", vor allem auf den Austausch und das Knüpfen



freundschaftlicher Bande. Das gipfelte darin, dass wir auf unserem Unternehmen, bei dem wir auf einem Ausflug zum Attersee und zum Nixenfall gingen, ein Lied aus Italien gelernt haben.

So vergingen die 10 Tage wie gefühlte 10 Minuten und ehe wir uns versahen, saßen wir auch schon wieder im Zug nach Salzburg, bepackt mit guten Erinnerungen und neuen Freundschaften.

Das erste Lager für Ca/Ex und Leiter war somit ein voller Erfolg und alle freuen sich schon auf dem nächsten Sommer, an dem es wieder beißt.

"Here there, evrywhere - feels like home! Here there evrywhere, nobody feels alone..."

Knut, von den 9ern





Neuigkeiten aus dem Bundesverband

Schule für alle - HHH Projekt Uganda 2018-2020

Mit dem neuen Pfadijahr verschlägt es uns mit dem HHH Projekt nach Uganda. Um ganz genau zu sein nach Nateete, einer kleinen ländlichen Gemeinde nicht weit von der Hauptstadt Kampala. Dort wird eine "Schule für alle" gebaut. Das heißt, dass auf einem Schulareal von über einem Hektar eine Schule für etwa 600 Kinder entsteht, von denen etwa 100 Kinder eine Behinderung haben.

Die Klassenräume, Internatsgebäude, Lehrunterkünfte und Sanitäreinheiten werden gerade fertig gestellt. Die Schule wird dann nach und nach in Betrieb genommen. Doch es fehlt noch an Vielem. So muss noch das gesamte Internat und die Therapieräumlichkeiten für den Behindertenbereich mit Möbeln und Therapiegeräten ausgestattet, ein Speisesaal errichtet und zusätzliche Physiotherapeuten für die Betreuung der körperlich behinderten Kinder eingestellt werden.:

https://ppoe.at/international/helfen-mit-herz-und-hand/2018-2020-uganda/

Tätigkeitsbericht 2017/2018

Der Tätigkeitsbericht 2017/18 ist online! Lies nach, was es alles Neues gibt!

https://ppoe.at/fileadmin/user_upload/Downloads/Organisation/PR_und_Medien/2018_taetigkeitsbericht.pdf

Vision 2028 – Zukunftskonferenz 2019

Auch 2019 werden die PPÖ wieder eine Zukunftskonferenz zur Vision 2028 durchführen, zu der sie dich herzlich einladen. Bei der Zukunftskonferenz haben die Projektgruppen die Möglichkeit, an den Meilensteinen zur Vision weiter zu arbeiten. Nachdem noch nicht alle 11 strategischen Ziele bearbeitet werden und einige Projektgruppen (ProjektträgerInnen) noch Unterstützung benötigen, hat sich das Projektleitungsteam auch bei dieser Konferenz für eine offene Ausschreibung ausgesprochen.

https://ppoe.at/ueber-uns/vision-2028/zukunftskonferenz-2019/

Landesverbandstermine 2018-2019

2018

November		
7.11.	WiWö-Stufenrunde	
7.11.	CaEx-Stufenrunde	
911.11.	Herbstarbeitskreis	
14.11.	LVL-Sitzung	
21.11.	GruppenleiterInnen-Runde	
21.11.	Präsidiumssitzung	

Dezember		
4.12.	WiWö-Stufenrunde	
11.12.	GuSp-Stufenrunde	
12.12.	LV-Team-Weihnachtsfeier	
13.12.	CaEx-Stufenrunde	
15.12.	Friedenslichtfeier in Linz (ACHTUNG: vorher anmelden auf ppoe.at!)	

2019

Jänner		
1213.1.	Seminar: Startveranstaltung	
16.1.	LVL-Sitzung	
1920.1.	Bundesrat	

23.1.	GuSp-Stufenrunde	
23.1.	CaEx-Stufenrunde	
23.1.	Scouting-Redaktionsschluss	
30.1.	WiWö-Stufenrunde	
30.1.	Präsidiumssitzung	

Februar		
89.2.	LV-Team-Forum	
20.2.	GruppenleiterInnen-Runde	
23.2.	Pfadfinderball der Pfadfindergruppe Tennengau in der Salzberghalle in Hallein	**
26.2.	GuSp-Stufenrunde	

März		
23.3.	Bundespädagogikkonferenz	
6.3.	CaEx-Stufenrunde	
7.3.	Seminarmodul: Sicherheitshalber	
12.3.	Seminarmodul: Gesetzlicher Rahmen	
13.3.	LVL-Sitzung	
2224.3.	Seminar: Erfahrungsphasen (ErPSe)	
27.3.	WiWö-Stufenrunde	
27.3.	Präsidiumssitzung	
30.3.	Landes-Leiter-Tagung (LLT)	

Legende:



Termine für alle, die Lust haben! Kinder, Eltern, Leiter,











	April	
24.4.	WiWö-Stufenrunde	
24.4.	GuSp-Stufenrunde	
24.4.	CaEx-Stufenrunde	
24.4.	Präsidiumssitzung	
2728.4.	Bundespräsidialrat	

Mai		
45.5.	Wurzerl'19 – Landesaktion für alle Stufen am Zellhof	
14.5.	GuSp-Stufenrunde	
22.5.	LVL-Sitzung	
2526.5.	Seminar: Lagerleitung/Teamleitung	
29.5.	Präsidiumssitzung	

Juni		
5.6.	Scouting-Redaktionsschluss	
5.6.	Große Stufenrunde ("Net(t)-Werken") für alle Stufen	
12.6.	GruppenleiterInnen-Runde	
26.6.	WiWö-Stufenrunde	

	Juli	
3.7.	Präsidiumssitzung	

	August	
17.8.	25 Jahre Pfadfindergruppe Abtenau, Jubiläumsfeier	1

	September	
11.9.	LVL-Sitzung	
18.9.	GruppenleiterInnen-Runde	
25.9.	Präsidiumssitzung	
28.9.	Herbstfest für alle Leiterinnen und Leiter im Landesverband	
28.9.	Scouting-Redaktionsschluss	

	Oktober	
5.10.	"ZUSAMMEN (B) RÜCKEN" – landes- weite, gruppenübergreifende Aktion	**
5.10.	95 Jahre Pfadfindergruppe S2-Katze, Jubiläumsfeier	**
1113.10.	Bundestagung	
18.10.	Große Stufenrunde ("Net(t)-Werken") für alle Stufen	

	November	
910.11.	Herbstarbeitskreis	
13.11.	LVL-Sitzung	
20.11.	GruppenleiterInnen-Runde	
27.11.	Präsidiumssitzung	

	Dezember	
11.12.	LV-Team-Weihnachtsfeier	











Salzburg 11 - Morzg

Morzger Dorffest

Am 23. Juni 2018 fand das 8. Morzger Dorffest statt, bei dem die Morzger Vereine vertreten waren – so natürlich auch wir Pfadfinder! Es gab ein vielfältiges Programm: Von Schätzspielen, Schwimmnudelkampf mit gleichzeitigem Balanceakt, Zielschießen mit nassen Schwämmen und einer Wasserbombenschleuder sowie einem Glücksrad war alles mit dabei. Dazu gab es noch Sebastian den Snack-Schneemann und passend zur Fußball WM konnte man sein Talent beim Tore schießen unter Beweis stellen. Ehrgeizige Besucher konnten beim Jeanshängen ihre Fingerkraft sowie Ausdauer beweisen. Das Highlight war natürlich unser selbst gebautes Karussell, mit welchem sowohl Klein als auch Groß seinen Spaß hatte.

Während all dem Programm konnte man bei uns Steckerlbrot machen oder sich ein Lebkuchenherz als Erinnerung erwerben. So verließen viele Besucher als "MorzGirl" oder "MorzKerl" das Dorffest.



Abschlussheimstunde und Sommerlager der WiWö

Die Abschlussheimstunde der WiWö fand dieses Jahr auf der Katze statt. Mit dem Wetter hatten wir allerdings weniger Glück, dafür haben die Knacker, gegrillt über dem Feuer, umso besser geschmeckt. Einige bekamen wohlverdiente Sterne und Abzeichen verliehen. Am Schluss kam sogar die Sonne heraus.

Nur wenige Tage später starteten wir in unser heuriges Sommerlager, das mitten im schönen Langenlois stattfand. Bereits am ersten Tag bekamen wir Besuch von den Bremer Stadtmusikanten, die am Weg nach Wien zur Großen Chance waren. Sie lernten uns eine kleine Showeinlage und auch wir versuchten sie von unserer musikalischen Seite als Pfadfinder zu überzeugen. Eines der Highlights des Sommerlagers war eine Wasserbombenschlacht, außerdem wurden T-Shirts angefertigt, die ein und andere Wanderung gemacht und den Bremer Stadtmusikanten wurde, wie es sich für Pfadfinder gehört, geholfen. Zusammenfassend war es ein sehr gelungenes und tolles Lager.

CaEx Sommerlager – Red Rose 2018

Die CaEx waren heuer am internationalen Lager Red Rose 2018 im englischen Lake District. Neben vielen Briten lernten wir dort unter anderem auch Gruppen aus Kanada, Frankreich, Irland, Ghana und vielen anderen Teilen der Welt kennen. Am International Day wurde dann auch gleich diese Vielfältigkeit bei einem großen Umzug zelebriert. Die nächsten fünf Tage fanden jeweils unter einem anderen Motto statt. Am Fun Day gab es allerlei lustige Dinge wie Bubble Football, Riesenbowling, Hüpfburgen und Sumowrestling auszuprobieren. Für den Splash Day fuhren wir zum Lake Windermere und konnten dort Segeln und Kajaken auch wenn es teilweise etwas frisch wurde. Schon lange vor Beginn des Lagers konnten die CaEx aussuchen, was sie am Activity Day machen wollen und so waren dann einige Mountainbiken während andere lieber wanderten oder kletterten. Dabei konnten auch perfekt neue Freundschaften geknüpft werden. Dann gab es noch den Challenge Day, an welchem die CaEx diverse Herausforderungen am Lagerplatz wie den Cave Bus (einen Höhlensimulator in einem Bus - sehr eng und etwas gruslig) bewältigen konnten, und schlussendlich noch den Explore Day. An diesem Tag erkundeten wir den nahen Ort Kendall und besuchten die White Scar Caves, die längste Schauhöhle Englands. Es wurde aber nicht nur untertags viel geboten, sondern auch am Abend gab es ein einzigartiges Programm. Besonders gut angekommen sind bei uns die Silent Disco und die Colour Party.

Nach einer ereignisreichen Woche wartete noch ein langer Nachhauseweg auf uns und so waren wir dann alle schon etwas erschöpft und froh als wir am Sonntag nach zwölfstündiger Heimreise am Salzburger Bahnhof von unseren Familien empfangen wurden.







GuSp am Home18

Die GuSp haben ihr Sommerlager heuer am oberösterreichischen Landeslager HOME18 verbracht. Also machten wir uns auf nach St. Georgen im Attergau und bauten uns in GuSphausen, genauergesagt in Balanzing ein neues Zuhause. In einem Stadtteil, der für Erholung und Freizeit steht, fühlten wir uns gleich wohl und waren bereit GuSp-Hausen zur schönsten Stadt zu machen. Neben den ganz normalen Aufgaben und Abenteuern eines Sommerlagers gab es diesmal noch einiges mehr zu erleben, wie zum Beispiel:

- die Schwarzlichtparty im Razupaltuff rocken
- den Hauptplatz unsicher machen und den Shop leerkaufen
- am Homerun teilnehmen und das Challenge Valley meistern
- in Workshops Neues lernen: wie Impro-Theater, Halstuchschmuck, Seilbrücken bauen, Süßigkeiten selbst machen, Wasserrad bauen und Kochen ohne Geschirr
- 4200 andere Pfadfinder und Pfadfinderinnen kennenlernen Es war ein rundum gelungenes Sommerlager mit neuen Freundschaften und tollen Erinnerungen.

Sardischer Wein, auf ein tolles Sommerlager, da solln sie bleibn, die Erinnerungen,

ein Leben lang, Dinge die man nie vergessen kann, ein Leben lang. Sardischer Wein, bei den Morzger Pfadfindern da bin ich daheim, viele Abenteuer und viel erlebt.

Am liebsten immer RaRo sein, zusammen bleibn.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück nahmen wir den Bus. Wir stiegen aus in Nuoro wo man warten muss

Nach einer Weile wurd uns klar:

wir stehn falsch da. Am Busbahnhof aßn wir und stiegn in den nächsten Bus.

In Sedilo wussten wir, dass man zum See weit gehen muss. Dann warn wir da, die Schafe auch, und wir warn froh.

Geweckt wurden wir von vielen Schafen und von einem Hund. Querfeldein gingen wir ein bisschen über eine Stund. Wir warn im Dorf, als wir erfuhrn: Es fährt kein Bus.

Geschäfte zu, kein Gas und kein Wasser hatten wir. Nach langem Warten da kam dann endlich ein Bus daher.

Wir fuhrn ans Meer, da war ein Turm, dort warn wir froh.



RaRo Sommerlager 2018 in Sardinien

Anstatt eines Sommerlagerberichtes haben unsere RaRo heuer beschlossen ein Lagerlied zu dichten. Zur Melodie von "Griechischer Wein" wurden am Lager kreative 10 Strophen gedichtet, die unser Lager sehr gut zusammenfassen – hier ein Auszug (das ganze Lied findet ihr auf unserer Webseite):

Es war August 2018 früh am Morgen,

da trafen wir uns am Bahnhof und flogn nach Sardinien da war es schön, das Meer war klar, der Regen da. Das bisschen Regen störte uns bei unsrem Frieden nicht, der Bus fuhr uns direkt zum Platz und wir gingen nicht. Das Meer war schön, das Essen gut, und wir warn froh.





Abtenau

WiWö-Sommerlager

Heuer waren wir mit den WiWö in Igls – gemeinsam mit der Pfadfindergruppe Tennengau hatten wir mega viel Spaß mit Mogli und seinen Freunden.

Egal ob Dschungelaufgaben, Seilrutsche, selbsterbauter Funpark – an Langeweile war nicht zu denken.

Danke noch mal's an ALLE Beteiligten – es war ein super Abenteuer!

GuSp in Techuana

Mit den GuSp wurde in Techuana gecampt. Zum Thema "BootCamp – wie lange schaffst du's ohne Technik" wurde die eine oder andere kreative Idee entwickelt. Mut und Entschlossenheit brachten die Kids dazu, Dinge auszuprobieren, vor denen sie sich ekelten oder fürchteten. Die Gemeinschaft hilft über so manche Ängste hinweg. Leider war absolutes Feuerverbot – so gab es kein Lagerfeuer und keine Kochstelle. Davon ließen sich unsere GuSp jedoch nicht den Spaß verderben und hatten trotzdem eine tolle Woche!

CaEx

Die CaEx waren zu Ostern in England und hatten quasi ein vorgezogenes Sommerlager. Mit den Pfadis aus Tennengau fuhren wir quer durch England und erkundeten so manch schönes Plätzchen. Natürlich auch Brownsea Island, wo Michi und Matthias ihr Versprechen erneuert haben.

In den Sommerferien besuchten wir befreundete Pfadfinder aus Deutschland am Zellhof – und holten so unsere Lagerfeuer-Runde nach.

RaRo

Zusammen mit Theri ging es für die RaRo nach Socca.

Dort wurde geklettert, gebadet - wenn auch im "A-kaltem" Wasser und natürlich auf Pfadi Art gecampt. Wobei man natürlich das "Zelt" zum Kochen etwas stabiler, dichter bauen hätte können. Wenn man die RaRo es nicht selbst hätte machen lassen ©

Danke!

Ein herzliches Danke an unsere Leiter, die im vergangenen Jahr wirklich wieder Hervorragendes geleistet haben. Insbesondere wünschen wir Reini alles Gute für die nächste Zeit und hoffen, ihn – ganz nach dem Motto "einmal Pfadfinder immer Pfadfinder" – doch das eine oder andere Mal wieder bei uns zu sehen. Du warst eine Bereicherung für dieses Team.

Ich als GL bin wirklich stolz auf euer Engagement und froh um die Talente jedes einzelnen, denn wenn wir alle tun was wir am besten können, sind wir als Team unschlagbar.

Ich freue mich auf die nächsten Abenteuer mit euch und der Pfadfindergruppe Abtenau!







Henndorf

Abschlusslagerfeuer

Es hat gewurlt rund ums Willingerhaus, als sich alle Stufen vor den Ferien zum gemeinsamen Lagerfeuer trafen. Einige Versprechen standen an, die besten Losverkäufer wurden genannt und für Spiele, Grillwürstl und Steckerlbrot war natürlich auch genügend Zeit.

men Freisen, fehlte bei unserm Mittelalterfest und das Schwert mussten wir nach Henndorf mitnehmen – ist doch wohl eine Sache der Ehre!



WiWö und GuSp in Waidhofen an der Ybbs

In der 2. Ferienwoche verbrachten wir tolle Tage am Pfadfinderlagerplatz in der Nähe von Waidhofen. Fürst Palimpalim gab uns sein Schwert zur Aufbewahrung, da seine Ritter zum Kreuzzug abberufen wurden. Wir sollten uns im Mittelalter zurechtfinden lernen.

Die Kräuterhexe besuchte uns und wir erfuhren, wie wir alles was um uns wächst verwenden können, ein Nachtwächter zeigte uns die Stadt Waidhofen und wandernd erkundeten wir die Landschaft rundherum. Plötzlich war das Schwert verschwunden, unsere Leiter hatten es gefunden und in ihre Burg gebracht, aber unter Einsatz aller unserer Kräfte konnten wir es zurückerobern. Leider erkrankte der Fürst an der seltsa-

CaEx am HOME 2018 in St. Georgen im Attergau

HOME 2018 soll uns zeigen, wie vielfältig und individuell wir leben – "HERE" in Oberösterreich, "THERE", wo unsere Gäste herkommen und "EVERYWHERE", auf der ganzen Welt, in anderen Kulturen und mit unterschiedlichen Voraussetzungen. Mit HOME 2018 möchten wir gemeinsam auch gute Gastgeber sein, damit sich alle wie zuhause fühlen, denn: Zuhause ist dort, wo unsere Freunde sind! – mit diesem Vorsatz sind wir am Home2018 angelangt. Unseren Lagerplatz teilten wir uns mit den Pfadfindergruppen "4222" – St. Georgen an der Gusen und einer Gruppe aus England, "1st Holymoorside Scout Group". Viel Spaß und ein 10 tägiger Englisch Auffrischungskurs wahren somit vorgegeben. Die Höhepunkte des Lagers waren das 2 tägige Unternehmen nach Mondsee und der Tag der offenen Töpfe, bei welchem jede Gruppe ein Gericht seiner Region kocht und jeder der möchte das Lager mit dem Löffel und einer Schüssel neu erkunden kann.

Ferienprogramm

Auch in diesem Sommer beteiligten wir uns beim Henndorfer Ferienprogramm. Einer der wenigen Regentage hielt die Kinder aus dem ganzen Ort nicht davon ab, mit uns am Feuer zu sitzen, unzählige Schokobananen zu braten und einen Nachmittag lang Spiel und Spaß zu erleben.

Startfest

Bevor wieder alle mit ihren Heimstunden begannen, trafen wir uns zum Startfest. Alle, auch (noch) Nichtpfadfinder waren geladen, viele kamen um uns kennenzulernen. Ein buntes Programm und genügend Zeit zum Unterhalten und Essen ließen den Nachmittag mit Kids, Eltern und Leitern allzu schnell vergehen.



Anif

WiWö-Sommerlager:

Gleich zu Beginn der Sommerferien fuhren wir mit 25 WiWö nach St. Georgen im Attergau. Das Sommerlager stand im Zeichen der Minions. Wir sollten ihnen helfen, Bananaaas zu sammeln.

Mit Feuereifer waren die Kinder dabei: Wir malten und bastelten Lager-T-shirts und Halstuchschmuck in Minions-Stil, sammelten Bananaaas durch Wandern, Waldaktionen wie Häuser bauen oder Säuberung eines Bachlaufes von Springkraut. Wir jagten die gelbe Frucht durch das Freibad und über die Wiesen am Scout-Camp (hier gilt der Dank an die RaRo Stockerau, die unserer Bananaaa Leben einhauchten).

An einem Tag feierten wir den 10. Geburtstag von David – wir hoffen, es war ein ganz besonderer Tag für ihn!

Spiele wie "Schlag den Leiter", ein Staffellauf und ein Sternlauf verkürzten unsere Nachmittage. Abends wechselten sich Lagerfeuer, Disco und Schmuggler ab.

Die Kinder wurden zu einer eingeschworenen Truppe und der Abschied nach der Woche fiel allen schwer.



WiWö-Überstellung:

Da ist es gut, dass mit dem neuen Schuljahr auch endlich das neue Pfadfinderjahr startete! Viele Heimstunden hatten wir nicht, schon stand die Überstellung an. Unsere "Großen" wurden von den GuSp abgeholt und mussten durch einen Escape-Room entkommen. Die Wichtel und Wölflinge, die letztes Jahr den ersten Stern verliehen be-

kamen, durften für die Biberkinder ein Lagerfeuer machen, die von unseren "Versprechenskindern" des Vorjahres vom Spielplatz entführt wurden.

Nach einer kurzen Vorstellrunde am Lagerfeuer erfuhren die 8 Neuen noch von unseren WiWö, was sie bei uns erwarten wird, bevor die Heimstunde auch schon wieder vorbei war.

Mit drei Quereinsteigerinnen ist unsere Meute mit 30 WiWö wieder komplett und wir glauben, dass es ein sehr tolles, erlebnisreiches Pfadijahr wird.



GuSp-Sola:

Dieses Jahr besuchten die Guides & Späher das schöne Holland. Untergebracht waren wir ca.40km westlich von Amsterdam am Lagerplatz Het Naaldenveld. Ab dem zweiten Tag ging es auch schon mit unserem dichten Programm los. Wir besuchten die Städte Amsterdam, Rotterdam und Edam. Auch eine Führung durch die Wassergräben und Bunkerlandschaften von Zandvoort sowie ein Badetag am Meer waren dabei. Trotz eines schweren Unwetters sind alle Kinder wohlauf zurückgekommen und können von zehn spannenden Tagen erzählen.

CaEx-Sommerlager

Wo ein Wille, da ein Weg – so haben wir aller Zug-Widrigkeiten zum Trotz unseren heurigen Lagerplatz in Bentveld, Nordholland erreicht, auf dem auch die GuSp verweilten. Einmal angekommen, erwartete





uns ein vielfältiges Programm: neben den obligatorischen Amsterdam-Besuchen inklusive Grachtenfahrt und Waffeln erkundeten wir auch unsere Umgebung, lernten in einem Freilichtmuseum die Niederlande von früher kennen und besuchten Rotterdam.

Unserem Motto "Allzeit bereit" getreu ließen wir uns von den Wetterbedingungen (fast) nicht dreinreden. Wir hatten viel Regen, viel Sonne und viel Spaß!

CaEx-Überstellung

Auf dem Weg zu uns verhalfen unsere neuen CaEx mal eben der Gerechtigkeit zum Durchbruch: Als CSI Anif unterstützen sie die hiesigen Polizist*innen bei der Aufklärung eines mysteriösen Mordfalls – damit letztere ihr Kartenspiel nicht unterbrechen mussten. Akribisch sammelten sie Beweisstücke, befragten Zeug*innen in gnadenlosen Verhören und fanden letztlich den Täter, dessen Schuld sie mit einem DNA-Test endgültig beweisen konnten.

RaRo-SoLa 2018

Am 5. August starteten wir, die Anifer RaRo, unser diesjähriges Sommerlager und begaben uns mit dem Zug von Salzburg nach Budapest. An einem kleinen aber feinen Campingplatz am Stadtrand von Budapest schlugen wir unser Lager auf. Bei strahlendem Sonnenschein über die ganze Woche hindurch besichtigten wir die Budapester Innenstadt. Von der großen Markthalle und der Margareteninsel mit dem Palatinusstrandbad bis zum Burgpalast gingen unsere Tagesausflüge in der ungarischen Hauptstadt. Traditionelle ungarische Küche wie Gulasch und Lángos durften natürlich dabei auch nicht fehlen.







Unübersehbar.

Roland Pföss und sein Team verändern Sichtweisen.



10% für Pfadfinder*

* bei Vorlage einer gültigen Scout-Card

Paris-Lodron-Straße 2 · 5020 Salzburg Tel +43 0662 873693 e-mail info@brillenwerkstatt.at

www.brillenwerkstatt.at



Bergheim

Abenteuerreiche Monate für die Pfadfinder Bergheim:

Die Rettung der Prinzessin Peach und weitere Abenteuer (WiWö SoLa)

Die WiWö waren heuer in Odelboding in Oberösterreich. Gleich nach der Ankunft wurden sie von einem aufgelösten Super Mario überrascht, der die verlorene Prinzessin Peach suchte. Die WiWö erklärten sich bereit, sie von Bowser zu befreien. Dazu absolvierten sie eine Superheldenausbildung und erschlichen Feuerblumenbälle von Wario, um sich für den Kampf gegen Bowser zu wappnen. Und tatsächlich: in letzter Sekunde gelang die Befreiung von Peach. Neben der Rettungsaktion erlebten die WiWös noch andere Abenteuer: einen Ausflug zum Erlebnisweg Luisenhöhe mit Sommerrodeln und ein Besuch beim Bahnhof Scheiben, wo man mit dem Draisinnenfahrrad und dem Stollenzug fahren kann. Alles in allem: sechs aufregende und abenteuerreiche Tage!

Freunde gefunden, während die CaEx ihre vielseitigen Fähigkeiten bei täglichen "Challenges" unter Beweis zu stellten.

Das schönste an einem internationalen Pfadfinderlager ist die Verbundenheit und Freundschaft, die man fühlt, wenn man Teil einer globalen Jugendbewegung ist. Die Pfadfinder Bergheim bedanken sich bei allen, die dies ermöglicht haben!



Coming "HOME" (GuSp & CaEx SoLa)

Unsere GuSp und CaEx sind buchstäblich nach Hause gekommen: beim internationalen Pfadfinderlager "HOME2018" in St. Georgen im Attergau. Gemeinsam mit knapp 4.200 anderen Pfadfindern haben sie zehn ereignisreiche Tage erlebt: von einem Konzert der Band "TBH Club" angefangen über "Open Pots" und Workshoptage war alles dabei. Auch konnten sie an der "Challenge Valley" teilnehmen, bei der man am und um den Lagerplatz herum einen Hindernislauf absolviert. Die GuSp haben in der Partnergruppe "4222" viele neue

3.700 km bis ans Schwarze Meer (RaRo SoLa)

Anfang August begaben sich 17 RaRo aus Bergheim und Oberndorf für zwölf Tage auf ein abenteuerliches Sommerlager nach Bulgarien – wo sie gleich in Sofia von ihren Hostelmitbewohnern (Bettwanzen) begrüßt wurden. Nach zwei Tagen ging es zum Rila Nationalpark, wo alle 20 österreichischen Pfadis in einem original Pinzgauer auf den Berg der sieben Seen fuhren, bevor es für ein paar Tage ans Schwarze Meer ging. Damit auch das Kulturprogramm am Pfadilager nicht zu





kurz kam ging es noch in die UNESCO-Weltkulturerbestadt Nessebar, gefolgt von einer Nacht unterm Sternenhimmel am Strand. Die letzten Tage vebrachten die RaRo wieder in Sofia. Nach gesamt 3.700 Kilometern mit Bus und Bahn, unzähligen neuen Eindrücken und neuen Freundschaften war das Sommerlager viel zu schnell zu Ende.



Kurztrip nach Madagaskar (WiWö-GuSp-CaEx-Überstellung)

Die WiWö und GuSp sind bei ihrer Überstellung nach Madagaskar geflogen und haben dort die verlorenen Tiere Melman, Gloria und Marty wiedergefunden. Melman wurde mit einer Zeckenschutzsalbe aus seinem Versteck gelockt, Gloria bei der Vorbereitung auf ihren großen Auftritt beim Schreiben neuer Liederstrophen unterstützt und Marty mit Wasser versorgt. Die mutigen GuSp und CaEx haben abends im Dunkeln noch Alex den Löwen aus der Gefangenschaft der Hyänen befreit, bevor dann die CaEx den Seilparcours gemeistert haben. Es war also ein tierisch abenteuerliches Wochenende!

Superschurken in Ausbildung (CaEx-RaRo-Überstellung)

Nachdem in Bergheim die WiWö und GuSp immer alle Gauner zur Strecke bringen, braucht die Schurkenwelt Nachwuchs - und die fanden sie ausgerechnet in Bergheim. Um 05.30 Uhr morgens gilt der Alarm los und die gesammelten RaRo mussten das Schurkenlager verlassen. Auf ihrem Weg suchten sie eine Reihe Bösewichte auf, um das Schurkenhandwerk von ihnen zu lernen. Gegen Mittag kam es dann zum Showdown mit Cruella De Vil, wo alle Resultate präsentiert wurden. Der Druck war hoch, denn für jede nicht geschaffte Aufgabe "kümmerte" sich ihr Handlanger Igor um einen Welpen. Bei einem ausgiebigen Brunch im Hellbrunnerpark wurde dann gemeinsam der Dalmatiner verspeist - solche Schurken!

Pfadfinder @ Dorfstraßenfest Bergheim

Beim diesjährigen Bergheimer Dorfstraßenfest waren wir mit einem lustigen Kinderprogramm dabei: 2 Piraten verrieten den Kindern, dass sie einen Teil des Piratenschatzes erlangen konnten! Dafür mussten sie einige Aufgaben erledigen, die spannendsten waren sicher die Seilbrücke, die sie überqueren durften und die magische Schatzkiste, in der offenbar Kuscheltiere lebendig wurden und nach den Händen der mutigen Kinder schnappten, die sich trauten, hineinzugreifen. Es war schön zu erleben, dass wir neben den Traditionsvereinen einen fixen Platz im Bergheimer Vereinsleben haben.



Oberndorf

WiWö Lager in Niederösterreich

Die WiWö trafen am Sommerlager auf den mächtigen Piraten Pedabart und halfen ihm, seine Piratenprüfung zu bestehen und dadurch seine Schatzkarte zurückzubekommen. Zum Glück hielt er sein Versprechen, nach erfolgreicher Suche den Schatz auch fair mit uns zu teilen!



Gusp-Sola: Es war einmal...

....ein kleiner Haufen Pfadfinder, der staunend am märchenhaft schönen Lagerplatz auf der Burg Streitwiesen ankam und sagenhafte Abenteuer begannen: Der Ort Weiten wurde erfolgreich erobert, Festmahle über Feuer zubereitet, im Innenhof der Ruine Wettkämpfe ausgetragen, ein leuchtender Schatz geschmuggelt und geborgen, am Lagerfeuer Minnesängern und -sängerinnen gelauscht und im Schatten der Burgruine auch mal gedöst (aber nur kurz!), um sich dann gleich in die nächste Schlacht zu werfen. Auch zu Wasser gingen die Gusp als erfolgreiche Sieger aus der Schlacht gegen das unbändige Seegras - äh, natürlich - Seeungeheuer hervor und konnten die Einwohner des Dorfes Weitenegg von ihrem Leid erlösen. So viel Ruhm und Ehre spricht sich natürlich schnell rum und so werden wir zum krönenden Abschluss auch von den Helden des Nibelungengaus, von Sigfried "Sigi", dem Drachentöter, von Kriemhild, Brünhild und Gunther besucht.



CaEx Lager in der Slowakei

Nur noch ein Nachbarland fehlt in der SoLa Geschichte der CaEx Oberndorf: die Slowakei. Also machten wir uns am 27.07. auf den letzten weißen Fleck auf unserer Karte zu erkunden.

Von Poprad unserem "Basiscamp" besuchten wir das Höhlensystem Belianska Jaskyna, die Berge rund um den Popratke Pleco und auch die Lublauer Burg. Danach ging es weiter nach Vidrnik in ein Pfadi-Heim. Unsere letzte Station führte uns schließlich noch in die Hauptstadt Bratislava wo wir erneut Unterschlupf bei einer Pfadfindergruppe fanden. Alles in allem, ein tolles Lager mit vielen Eindrücken und super Leuten!







RaRo-Sommerlager in Bulgarien

Trotz der 20-stündigen, turbulenten Busfahrt sowie den Bettwanzen im Hostel, wird dieses SoLa in die Kategorie "unvergesslich" eingestuff

Zusammen mit den Bergheimer RaRo erkundeten wir Sofia, badeten in den Rila-Seen, entspannten am Meer, spielten Werwölfe und vieles mehr....

Dank Vinz (unser Lager "Ersatz"Leiter) wurde dieses tolle Lager auf Fotos verewigt.



Zellhof

Pfadfinderdorf Zellhof - Lagersommer 2018

Das Zellhof Team blickt auf einen unglaublichen Lagersommer zurück.

81 Tage waren wir heuer in der Sommersaison durchgängig mit dem internationalen Zellhof Team am Platz, 81 Tage voller Freude, ganz viele davon voller Sonne und alle voller Leben.

Im Jahr 2018 haben bisher 160 Gruppen aus 15 Ländern den Zellhof besucht. Mit über 32.000 Nächtigungen verzeichnen wir einen neuen Rekord. Der Zellhof steht für internationale Begegnung, für Freundschaft, für Naturschutz und für aktive Pfadfinderarbeit. Insgesamt 84% unserer Gäste sind Pfadfindergruppen aus dem In- und Ausland. Darauf sind wir stolz.

Begeistert hat uns auch in diesem Jahr wieder, dass viele Gruppen ein gut vorbereitetes und spannendes Programm im Gepäck haben. Da begegnen am Zellhof junge Hexen und Zauberer schon mal Asterix und Obelix oder einer Horde Piratinnen und Piraten.

Fest zum Programm gehört auch der Abend der offenen Töpfe am Mittwoch. Alle Gruppen kochen für ihre Teilnehmer und bringen das Essen mit auf den großen Dorfplatz. Ausgestattet mit einem Teller und Besteck können sich dort alle durch halb Europa kosten und die Spezialitäten probieren, die die Gruppen extra für diesen Abend gekocht haben.

Der ORF hat uns an einem der wenigen Regentage besucht. Der Beitrag hatte so eine klare Botschaft: Schlechtes Wetter tut der guten Stimmung auf einem Pfadfinderlager keinen Abbruch.

Wir sind dankbar für einen tollen Sommer 2018.

... und planen schon für das kommende Jahr.





Tennengau

Jubiläumslager in Marokko

Am 22. Juli starteten wir mit 41 abenteuerlustigen CaEx, RaRo, ehemaligen Leitern sowie fast unserem ganzen Aufsichtsrat zu einer unvergesslichen (vorgezogenen) Jubiläumsreise nach Marokko. Von Bergamo flogen wir in die Königsstadt Marrakesch. Bei einem ersten Spaziergang durch die Gassen der Medina bis zum Platz der Gaukler konnten wir erste imposante Eindrücke von Land und Kultur gewinnen. Während der zwei Wochen und der 2500 zurückgelegten Kilometer mit einem Konvoi von neun Geländewägen haben wir unglaublich viel erlebt und gesehen. Über mittelalterliche Lehm-Städte wie Ait Benhaddou zu mehreren sogenannten Kasbahs (= Festungen), durch Schluchten und wilde Passstraßen ging es bis in die Wüste. Gezeltet haben wir mitten in der Wildnis, gekocht wurde auf Gaskochern für 41 hungrige Leute. In der Wüste fand unser absoluter Höhepunkt der Reise statt: in einer riesigen Kamelkarawane ritten wir zum Erg Chebbi, wo wir nach einer kleinen Dünenwanderung und Tanzeinheiten zu afrikanischer Musik in Berberzelten übernachteten. Auf unserem Reiseprogramm standen noch erfrischende Quellen, verlassene Bergdörfer und Zedernwälder, in denen wir den ein oder anderen Berberaffen erblicken konnten, die Gerbereien in Fes, über 50° Hitze in Meknes sowie die Stadt Casablanca. Dort besuchten wir die sehr beeindruckende Hassan-II-Moschee. Nach all diesen Erlebnissen haben wir in Marrakesch die letzten Dirham im Souk für Gewürze, Leder und Co. ausgegeben und flogen schließlich am 6. August heim. Die aufregende Reise ermöglichte uns sehr spannende Einblicke in die marokkanische Kultur und Lebensweise und wunderbare Erlebnisse und Momente in unserer Gruppe. Denise Moser





Sommerlager der Späher und Guides in Griechenland

Nach mehr als fünf Jahren war es endlich wieder soweit! Wir, die 56 GuSp + 16 Leiter + 3 Küchendamen der Pfadfindergruppe Tennengau fuhren endlich wieder ins schöne Griechenland auf Sommerlager. Zieldestination war die Insel Korfu, genauer gesagt die kleine Pfadfinderinsel 'Vido'. Diese frühere Gefängnisinsel liegt etwa zwei Kilometer vor der Küste Korfus, nur per Fährboot erreichbar. Unser "Privatstrand" direkt neben dem Lagerplatz wurde sofort auf Seeigel getestet, konnte jedoch glücklicherweise als "GuSp-sicher" eingestuft werden. Nun konnte das Lager so richtig beginnen: Ausflüge in die malerische Altstadt von Korfu standen an, Lagerbauten wurden gezimmert, Wasserolympiade, Nachtwanderung und viele weitere Highlights sollten folgen, besonders die Bootsüberfahrten mit unserem treuen Capitano Papadopolus und seiner amüsanten Crew. Der Wettergott blieb uns treu, schenkte uns zehn Lagertage lang über 30 Grad samt Sonnenschein und keinen einzigen Regentag. Ein großes Dankeschön an alle, die dieses Lager wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben und unseren drei Altpfadfinderhelden, die den Bushänger in Rimini geholt haben! Clemens Ehrlich





Sommerlager der Wichtel und Wölflinge in Igls

Nach einer langen Busfahrt kamen wir in Tirol an, bezogen unsere Zimmer und machten es uns in dem modernen Pfadfinderheim bequem. Gleich fürs erste Geländespiel ging es schon in den Dschungel zu Baloo, King Louie und Co., um den ins Menschendorf entführten Mogli zu retten. Als Belohnung gab es dafür am Abend die besten Schnitzel! Beim 'Wetten, dass' besuchten viele berühmte Stargäste unser Lager: Neben Einstein, Vaiana und Yakari reiste sogar Asterix aus dem fernen Gallien zu uns. Ein weiteres Highlight war der Alpenzoo, in dem wir Wisents, Elche und sogar Adler aus nächster Nähe beobachten konnten. Nach einem gemütlichen Lagerfeuerabend unterm Sternenhimmel ging es mit einer Seilrutsche, Seifencatchen, Body Painting und Fruchtcocktailbar beim Funpark weiter. Am letzten Abend fand die Verleihung der Spezialabzeichen statt. Die meisten

WiWö durften danach schon schlafen gehen, doch für die Ältesten hatten wir noch etwas ganz Besonderes geplant – die Überstellung! Spät abends wurden sie nach draußen geholt, wo sie zu einem Gruselgang empfangen wurden. Es war schon ein bisschen schwer am letzten Tag zurück in den Bus zu steigen und so ein schönes Lager hinter uns zu lassen.

Lisa Hasenbichler

SAVE THE DATE - Pfadfinderball

Aufgrund unseres 40-jährigen Jubiläums dürfen wir alle Pfadfinder (Ü16) aus Stadt und Land Salzburg schon einmal vorab recht herzlich zu unserem Pfadfinderball am 23. Februar 2019 in der Salzberghalle in Hallein einladen. Wir freuen uns darauf, euch dort begrüßen zu dürfen!

Werkschulheim Felbertal

Das neue Pfadfinderjahr startet im Werkschulheim

Im September hat nicht nur das Schuljahr am Werkschulheim gestartet, sondern natürlich auch das Pfadfinderjahr.

Im fünften Jahr seit dem Wiederaufleben lassen der Pfadfindergruppe Werkschulheim treffen sich die ca. 20 Guides und Späher jeden zweiten Dienstag und die ca. 15 Caravelles und Explorer jeden zweiten Mittwoch. Das GuSp und das CaEx Team hat sich neuformiert. Seit heuer leiten drei OberstufenschülerInnen der 8. Klasse, Evita Riesenberger, Sandro Rappold und Pascal Khier, die Guides und Späher und das CaEx Team setzt sich aus mir und Martin Wagner, einem Absolventen des Werkschulheims zusammen. Es freut uns sehr, dass sich Martin nicht nur in seiner Schulzeit, sondern nun auch als Student ehrenamtlich für die Pfadfinder engagieren möchte und somit unser GuSp/ CaEx Leiterteam auf einer ganz soliden Basis steht.

Leider ist nicht nur Martin Wagner wieder zu unserer Gruppe zurückgekehrt, sondern verlässt uns nach langjähriger Mitgliedschaft nun Florian Wachter als Gruppenleiter. Wir möchten an dieser Stelle "Danke" sagen, für all die Jahre an Engagement und Einsatz und wünschen Florian alles Gute auf dem weiteren Weg.

Wir freuen uns auf das kommende Pfadfinderjahr, viele erlebnisreiche Heimstunden und unsere Teilnahme am Wurzerl'19 im Mai 2019 und hoffen, dass auch weiterhin die Gruppe wächst und sich immer wieder junge motivierte Menschen finden, die das Pfadfinderprogramm und unsere Gruppe mitgestalten wollen.

Wer die einzige von Pfadfindern gegründeten Schule Österreichs einmal live erleben möchte, ist ganz herzlich eingeladen einen Tag der offenen Tür zu besuchen.

- Freitag, 18. Jän. 2019, 9-15 Uhr
- Samstag, 19. Jän. 2019, 8.30-12 Uhr

An diesen Tagen können Internat, Schule und Werkstätten im Zuge von Führungen besichtigt werden.

Das Werkschulheim Felbertal in Ebenau ist ein Privatgymnasium mit Öffentlichkeitsrecht. Es verfolgt ein Bildungskonzept mit doppelter Ausbildung: AHS-Matura und Handwerksabschluss bis zur Meisterprüfung in Maschinenbautechnik, Mechatronik oder Tischlereitechnik. In der Unterstufe bildet das Technische Werken einen besonderen Schwerpunkt. Die Kombination von breiter Allgemeinbildung, handwerklicher Betätigung und sozialem Lernen ergibt eine optimale Vorbereitung für das spätere Leben.





Zell am See

Sommerlager der WiWö und GuSp

Das heurige Sommerlager vom 17. bis 21. August hat die WiWö und GuSp zu einem gemeinsamen Berglager bei Embach hoch oben im Wolfbachtal zusammengeführt. Es waren sonnige Tage voller Abenteuer auf der Kendlhofalm, mit Zelt und Jagdhütte, unter der Leitung von Gotthard Dick und begleitet von Alexandra.

Kommen wir wirklich nur durchs Gletschertor ins Wolfbachtal oder können wir auch drumherum gehen? So wird neugierig gefragt. Na ja, auf jeden Fall schüttelt es die Schläferinnen und Schläfer oben auf 1200 Meter in der eiskalten Nacht im Zelt, auch wenn die warme Sonne am Tag alles wieder aufheizt.

Im Wolfbachtal heißt es natürlich: "Gemma Wolf schaun!" Und das am besten vom Hochsitz aus. Wolf gab's keinen, dafür aber in der Wiese den Braunen Bär (einen seltenen Schmetterling), was folgender "Sager" beweist: "Wos is des für a Bär! A brauner!? Den hab i ma ganz anders vorg'stellt!? Und den da hab i no nia g'sehn!!"

Auf der Almwiese ein Tip für Beerenpflücker: Wenn die Blaubeeren rot san, dann san 's no grea!

Ein Erlebnis von besonderer Art ist das Abenteuer-Golf im hoch gelegenen Ort Embach - eine lustige Herausforderung für alle.

Unsere liebe Riki Eder war einen Tag lang zu Besuch beim Sommerlager, gut gelaunt, wie die Fotos zeigen.

Sie musste nicht lange darauf diese Welt und ihre Pfadfinder für immer verlassen.



Ich habe meine Aufgabe erfüllt und bin nach Hause gegangen.

Unsere langjährige Kameradin Riki ist uns als Pfadfinderin vorausgegangen. Der Zusammenhalt in der Familie und in der Gruppe waren ihr wichtig.

Das hat uns Riki jahrelang vorgelebt:

Z'sammhelfen, da sein, keinen hinten lassen, Schutz und Schild sein für die Kleineren / Schwächeren. Da haben wir alle viel gelernt von ihr!

25 Jahre lang hat sie sich als Leiterin aktiv dafür eingesetzt, schon die Kleinen auf den rechten Pfad zu bringen. Sie selbst ist unbeirrt ihren Weg gegangen: Pfadfinderin sein, das Versprechen hat sie unerschütterlich gehalten.





Pfadfindergilde-Distrikt Salzburg/Tirol

Bericht aus dem Distrikt Salzburg und Tirol

Das heurige Kalenderjahr steht unter dem Motto: Scouting, welches die Pfadfinder-Gilde Österreichs (PGÖ) ausgerufen hat. Die Gilden Österreichs beschäftigen sich 2018 intensiv, wie sie gemeinsam mit



den Gruppen aber auch innerhalb der eigenen Gilde das Motto intensiv (er)leben können. Um die Pfadfinderbewegung langfristig zu stärken müssen alle Verantwortlichen im PPÖ- und PGÖ-Bereich gut zusammenarbeiten. Ziel muss es sein, dass keine Pfadfinderin und kein Pfadfinder unserer Bewegung verloren geht. Die Gilden müssen attraktiv sein und werden für erwachsene Pfadfinderinnen und

Pfadfinder. Die Gildengemeinschaft muss aufgeschlossen sein für neue Mitglieder, sie soll Weiterentwicklung fördern und fordern. Und im Fokus für die Programmgestaltung stehen immer unsere sechs Säulen:

- Gesundes Leben und Naturverbundenheit
- Gildengemeinschaft und kulturelles Leben
- Gildenübergreifende Freundschaften und Begegnungen
- Scouting und Zusammenarbeit mit der Pfadfinder-Jugend
- Soziales Wirken die "Gute Tat"
- Zukunft und Entwicklung

Mit großer Freude darf ich berichten, dass sich in unserem Distrikt eine neue Gilde gegründet hat: Die Pfadfindergilde Paladin aus Telfs wird unsere Gildengemeinschaft bereichern. Junge Pfadfinderinnen und Pfadfinder, welche die LeiterInnen-Tätigkeit aufgeben, möchten als Pfadfinder-Gilde weiterhin in einem Freundeskreis die Pfadfinderwerte leben.

Als Distriktgildemeisterin danke ich dem ehemaligen Präsidenten des Landesverbandes der Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen, Hans Georg Kepplinger, für die gute Zusammenarbeit und wünsche ihm als Mitglied der Gilde Mülln weiterhin viele pfadfinderische Impulse in einer wunderbaren Gildengruppe.

Und dem neugewählten Präsidenten Christian Haggenmüller und seinem Team wünsche ich alles Gute für die Weiterentwicklung der Salzburger PfadfinderInnen-Bewegung! Möge der Landesverbandes der Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen gemeinsam mit den Gilden unseres Distriktes in eine gute Zukunft aufbrechen!

Gilde Aktiv Preis nach Salzburg

Mit großer Freude darf ich berichten, dass die Gilde Mülln den Jahrespreis "Gilde Aktiv" 2017 österreichweit gewonnen hat. In der Laudatio von Hans Dufek wurde das konsequente Umsetzen des Jahresmottos 2017 "Zukunft und Entwicklung" durch die Gilde Mülln hervorgerufen!



Bild von links: Verbandspräsident Mag. Michael Gruber, Gerhard Schönberger, GM Markus Schicht, Hans Dufek

Folgende Themen wurden im Kalenderjahr 2017 mit den Gildemitgliedern bearbeitet:

- Arbeitsmarkt der Zukunft
- Wasserversorgung der Stadt Salzburg mit Exkursion
- biologischen Anbau und Nachhaltigkeitsstrategien von landwirtschaftlichen Betrieben im Rahmen der Gildereise
- Welthandel mit Exkursion zur Firma Segafredo
- Besuch und Information über die Umweltschutzanlagen Siggerwiesen
- Verkauf von Fairtrade-Produkten für das PPÖ-Projekt in Peru Als Distriktgildemeisterin von Salzburg und Tirol darf ich meine übergroße Freude, meinen Dank und Anerkennung dem Gildemeister Markus Schicht, seinem Team und seinen Gildemitgliedern aussprechen!

Heidrun Eibl-Göschl Distriktgildemeisterin



Pfadfinder-Gilde Salzburg Maxglan

Mein Lieblingsautor ...

... war Thema des Juni-Gildenabends. Gildenfreunde waren eingeladen, ihre Lieblingsbücher bzw. -autoren zu präsentieren. Dieser Gildenabend brachte neue Facetten unserer Gildenfreunde zum Vorschein und brachte uns damit auch einander näher. Vielen Dank allen, die dazu beigetragen haben.

Bierstadt Traunstein

Im Juni lud uns unser Freund Michl Monz zu einem Besuch in obiger Stadt ein. Unter sachkundiger Führung erfuhren wir von bekannten Einwohnern der Stadt, etwa Thomas Bernhard, Ludwig Thoma und natürlich Papst Benedikt XVI, der dort in die Schule ging und auch heute noch im römischen Ruhestand das heimische Bier nicht missen muss.

Dann ins Hofbräu Traunstein. Als erste Stärkung gab es ein Glas Bier mit Breze. Eine sehr kompetente Führerin zeigte uns alle Stationen des Brauvorgangs. Auch ein umfangreiches Brau-Museum gehörte zum Programm. Den Ausklang gab's im Wochinger Brauhaus mit deftigen bayrischen Schmankerln.

Artur



Patrullenwettbewerb

Im Juli-Gildenabend konnten alte Pfadfinderfertigkeiten aufgefrischt werden. In drei gemischten Patrullen waren drei Hindernisse zu absolvieren. Beim ersten Hindernis wurde die Bergung aus einer Höhle mittels Rettungsschlinge simuliert. Beim Hindernis Kimspiel musste man sich möglichst viele Gegenstände merken und aufzählen können. Schließlich mussten im Pfarrzentrum an verschiedenen angebracht Bodenzeichen gefunden und deren Bedeutung erkannt werden. Dabei bewiesen manche große Kreativität und erfanden neue Bedeutungen (z.B. "3 Flaschen Bier in 5 Meter Entfernung" oder "Videobeweis"). Dieser Bewerb war auch eine Art Generalprobe für den Distriktgildentag im November, bei dem wir ebenfalls verschiedene Hindernisse für gemischte Patrullen planen.

HOME2018

Beim Internationalen Landeslager der Oberösterreichischen Pfadfinderinnen und Pfadfinder "HOME2018" waren 9 Mitglieder unserer Gilde im Bereich Verpflegung im Einsatz. Dreimal am Tag mussten die Lebensmittel für 140 Verpflegseinheiten individuell kommissioniert und ausgegeben werden. Anneliese und Josef leiteten den neu geschaffenen Bereich "Food return". Sie überprüften die von den Teilnehmern retournierten Lebensmittel auf ihre Verwendbarkeit und sorgten für die ordnungsgemäße Weiterverwendung oder Entsorgung.

Unser traditioneller Sommergildenabend fand diesmal am Lagergelände in St. Georgen statt. Ingesamt 25 Gildenfreunde versammelten sich im Gilde-Café. Nach einer fachkundigen Führung durch das Lagergelände durch den ehemaligen OÖ Landesleiter Wolfgang Kitzmantel ließen wir den Abend in der Pizzeria "Bologna" – einem der sieben Gastrobetriebe am Lager – bei Antipasti, Pizza und Wein ausklingen.







Autofreier Tag - Kasnocken in Maxglan

Das Wetter zeigte sich freundlich und dem Ereignis angepasst. Freunde aus Gilde und Gruppe stürzten sich in das Wagnis. Ab Mittag hatten wir regen Zuspruch, unsere Werber waren unermüdlich tätig. Und die Qualität unserer Küche stand sowieso außer Zweifel, wie wir aus vielen Kommentaren entnehmen konnten. Das "Pfadimenü" mit Kasnocken, Salat und kleinem Bier war wie immer ein Renner. Die Zusammenarbeit zwischen den "Alten" von der Gilde und den "Jungen" von der Gruppe hat optimal funktioniert. Trotz des heftigen Geschäftsgangs dauerte es bis ca. 16 Uhr, bis unsere Nocken erschöpft waren. Dank dem Einsatz aller Beteiligter war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Danke für die Unterstützung durch unsere Freunde aus der Gruppe – ohne eure Hilfe wäre das Ganze nicht möglich geworden.



Pfadfinder-Gilde Anif:

Die Gilde Anif versucht gemäß dem Jahresschwerpunkt, welcher von der PGÖ ausgerufen wurde, das Gildenprogramm zu gestalten. Das heurige Motto lautet Scouting. Ein vielfältiges Programm wurde den Gildemitgliedern geboten (hier ein Auszug):

- Präsentation über die bald 20-jährige Entwicklung der Gilde Anif
- Workshop zum Thema: Was verstehen wir unter Scouting
- Workshop zur Pfadfindergeschichte, gestaltet von Christian und Raimund aus der Gruppe Anif
- Workshop: Selbstanalyse und Antworten finden auf Aussagen zum Pfadfindertum
- Ein Kegelabend mit der Gruppe Anif
- Workshop zur Innen- und Außenwirkung der Gilde Anif
- Workshop: Quo vadis Pfadfinderfamilie
- Workshop über zwei ausgewählte Pfadfinder-Schwerpunkte: Sucht den Weg zu Gott (Leben aus dem Glauben) und lebt einfach und schützt die Natur (Einfaches und naturverbundenes Leben)
- Gemeinsame Entwicklungsarbeit für die Ausgestaltung des Jahresprogrammes 2019 unter dem Motto: Das soziale Engagement der Gilde Anif
- Zusätzlich nehmen wir gerne an den verschiedenen Distrikt-Veranstaltungen teil.

Vier Gildemitglieder haben beim oberösterreichischen Landeslager in St. Georgen in verantwortlicher Mission mitgewirkt. Franz und Michael in der Getränkelogistik für das gesamte Lager und Brigitte und Heidrun für die Kommissionierungs-Frühschicht. Trotz einer hohen Arbeitsanforderung stand die Freude und der Genuss das Pfadfinderleben hautnah miterleben zu dürfen im Vordergrund. Dieser Pfadfinderspirit, den wir erfahren durften, ging nachhaltig unter die Haut! Danke fürs Dabeisein! Ein großes Dankeschön an meine Konditorinnen, eure Köstlichkeiten haben die TeilnehmerInnen am Herbstfest begeistert! Die Gilde Anif ist offen für Interessierte, und wir hoffen, dass es uns auch gelingt, ehemalige aktive PfadfinderInnen für unserer Gilde zu begeistern.





Pfadfinder-Gilde Mülln

Schlusslagerfeuer

Auch dieses Jahr übernahmen wir die Gastronomie beim Schlusslagerfeuer der Gruppe. Es gab Bratwürstl im Semmerl. Frankfurter, Schinken-Käse-Toast und erstmalig für die Vegetarier Käsetoast. Dazu schenkten wir Bier, Radler und Limonaden aus. Besondere Unterstützung hatten wir auch heuer wieder durch unseren Badener "Gastarbeiter" Wilfried Martschini (herzlichen Dank!). Besonderes Augenmerk legten wir auf Müllvermeidung, so gab es z.B. ausschließlich Pfandflaschen. Am Ende konnten wir einen Gewinn von knapp 300.- erzielen, mit dem wir zu Weihnachten wieder die Jugendnotschlafstelle "Exit 7" in Salzburg unterstützen.



Grillfest bei der Georgs-Gilde

Leider fanden Ende Juni nur wenige Müllner den Weg zum Gildenheim am Mozartplatz. Es gab wieder gutes Grillfleisch und kühle Getränke.

Sommerheuriger im Weiserhof

Gutbesucht war allerdings unsere Traditionsveranstaltung im "Weiserhof", wo sich die Daheimgebliebenen zum Sommerheurigen trafen. Es gab hier die letzten Informationen zur Gildereise Ende August nach Trient.

Gildenbesuchstag am "Home18"

Eine wirklich kleine Abordnung der Müllner Gilde wagte sich ins benachbarte Oberösterreich zum "Pfadererschaun" am Landeslager "home 18". Wir erlebten ein gut organisiertes Lager mit 4000 begeisterten Teilnehmern. Außerdem trafen wir wieder unsere Patenkinder von der Gilde Braunau im schattigen Gildecafe. Wer nicht dabei war, hat etwas versäumt.



Grillen bei Eveline und Bruno

Klein, aber fein war das diesjährige Grillen in Fürstenbrunn. Nach der Hitze und des strahlenden Sonnenscheins des vergangenen Sommers wollte Petrus offenbar den Regen nachholen und wir mussten uns in das Hausinnere zurückziehen. Bruno hielt tapfer die Stellung beim Grill und zauberte viele Köstlichkeiten. Lustig war es allemal.

Gildefahrt nach Trient

Dieses Jahr unternahmen wir von 31.8-2.9.18 unsere Gildereise wieder mit einem Bus, es ging in das wunderschöne Trentino. Nach einer kurzen Rast in Innsbruck erreichten wir gegen die Mittagszeit Trient und wir begaben uns sofort ins Ristorante Rosa d' Oro, wo wir Trientiner Küche genießen konnten. Leider begann es wie aus Kübeln zu regnen und aufgrund des "Museumswetters" war im avisierten Museo delle Scienze so ein Auflauf, dass wir auf den Besuch verzichten mussten. So bezogen wir unsere Zimmer im Hotel "Venezia" direkt am Domplatz und fuhren zur Sekt-Kellerei "Ferrari", wo wir in die Geheimnisse der Edelperlweinherstellung eingeweiht wurden. Die 20 Millionen Flaschen im Untergrund waren schon sehr beeindruckend. Natürlich konnten wir auch die Produkte verkosten und erstehen.

Vor dem Abendessen konnte man auf eigene Faust die Altstadt erkunden. In der Trattoria da Tino wurden wir wieder mit landestypischer Kost verwöhnt, natürlich auch mit landestypischen Getränken wie z.B. Grappa.

Nach dem Frühstück erwartete uns eine Stadtführung. Sonja zeigte uns ihre Heimatstadt mit viel Hintergrundwissen und Lokalkolorit. Zu jedem Durchgang, Gebäude oder jeder Gasse wusste sie ein "G'schichtl". Dann gab es wieder Gelegenheit, die Geschäfte unsicher zu machen. Und dann kam doch noch die Sonne heraus!

Nach kurzer Fahrt in die Stadtberge erreichten wir die Orrido di Pon-







te Alto, unser nächstes Ziel, wo wir zuerst in einem sehr urigen Lokal hausgemachte Pasta serviert bekamen. Es gab keine Speisekarte, dafür wurden uns die Speisen aufgezählt und wir wussten nicht so genau, was uns erwartete. Es war, kurz gesagt: super!

Satt und zufrieden wagten wir uns ins nächste Abenteuer, die Besichtigung der Schlucht. Gut 120 Stufen stiegen wir zum Flußbett hinab, dann war noch einmal eine in den Fels gehauene Wendeltreppe zu bezwingen...und was wir dann sahen verschlug uns den Atem: wir standen genau hinter dem Wildbach, der unter lautem Getöse als riesiger Wasserfall in der Tiefe verschwand. Ein magischer Moment. Tief beeindruckt stiegen wir wieder nach oben und ließen noch einmal die Eindrücke auf uns wirken.

Dann ging es südwärts weiter nach Isera, wo uns eine Weinprobe erwartete. HGK und Andy waren in ihrem Element. Zum Weiß - und Rotwein servierte man uns würzigen Käse und Speck. Im Anschluss kauften wir noch kräftig ein und füllten den Kofferraum unseres Busses.

Nach einer kurzen Rückfahrt gingen wir gleich zum Abendessen in die Altstadt.

Kabarettabend bei der Georgsgilde

Am 5.10.18 waren wir zu Gast bei der Georgs-Gilde, um uns den Nachwuchs-Kabarettisten Norbert Schlamp anzuschauen. Zusammen mit Fredi Leitner an den Zither spannte er einen spaßigen Bogen mit Geschichten aus dem Leben eines Lehrers, Vaters, Ehemanns, Hundebesitzers, Rauchers ...". Grandios bekochte wurden wir wieder von Helga (vielen Dank!), der Abend dauerte ziemlich lang.

Herbstfest

Und selbstverständlich waren wir tags darauf wieder beim Herbstfest für die Salzburger Leiterinnen und Leiter im Landesverband. Brigitte und Grete bereiteten Unmengen Pofesen, Apfeldatscherl und gebackene Mäuse zu. Es hat jedem geschmeckt, es blieb nichts übrig. HGK wurde als Präsident der Salzburger Pfadfinderinnen und Pfadfinder in den "Unruhestand" geschickt und zum Ehrenpräsidenten ernannt. Und Eveline wurde zur Biber-Meisterin ernannt. Herzlichen Glückwunsch! *Markus Schicht*





Gemeinsam Ziele erreichen: Mit dem Aktivkonto – deinem gratis Jugendkonto.

Nutze die kostenlose Kontoführung und die vielen Vorteile deines Aktivkontos. Zusätzlich verlosen wir laufend coole Preise und in unserem Bonus-Shop kannst du deine Punkte gegen attraktive Gutscheine eintauschen!

http://www.volksbanksalzburg.at/jugend

Volksbank Salzburg. Ihre Regionalbank.

Verlässlich. Bodenständig. Sicher.

I	Landesverband der
S	Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinne
I	Fürstenallee 45, A-5020 Salzburg
_	Telefon: +43/662/823637
1	andesverband@salzburger-pfadfinder.at